

GESCHÄFTSBERICHT

ONLINE
FOCUS

tomorrow

**TV
SPIELFILM**

AMC
A

max

CINEMA

PLAYBOY

fit
FOR FUN

BELLEVUE

2003

MIT STARKEN MARKEN IN DIE ZUKUNFT



KONZERNABSCHLUSS

DER TOMORROW FOCUS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2003

NACH IFRS UND HGB

2003

• Konzernlagebericht	02
• Bericht des Aufsichtsrats	14
• Konzernbilanz	16
• Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung	18
• Konzern-Kapitalflussrechnung	19
• Konzern-Eigenkapitalentwicklung	20
• Anhang zum Konzernabschluss	21
• Bestätigungsvermerk (IFRS)	49
• Jahresabschluss AG	50
• Bestätigungsvermerk (HGB)	63
• Unternehmenskalender	64



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT UND KONZERN-LAGEBERICHT DER TOMORROW FOCUS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2003



Die kräftige Konsolidierung des Jahres 2002 gepaart mit der Fokussierung auf die Kerngeschäftsfelder Portal und Technologie im Geschäftsjahr 2003 hat sich ausgezahlt. Die TOMORROW FOCUS-Unternehmensgruppe erreichte erstmals in ihrer Unternehmensgeschichte ein positives Ergebnis vor Steuern nach IFRS.

Das sogenannte EBT (earnings before tax) lag im Geschäftsjahr bei 0,4 Millionen Euro gegenüber einem negativen Ergebnisbeitrag im Vorjahr von 27,1 Millionen Euro. Der Umsatz stieg im gleichen Zeitraum um 57 Prozent von 31,6 Millionen Euro im Jahr 2002 auf 49,5 Millionen Euro in 2003.

Voraussetzung für den erfolgreichen Geschäftsverlauf war der Abschluss der Konsolidierungsmaßnahmen nach der Übernahme der TOMORROW Internet AG durch die FOCUS Digital AG im Jahr 2001 sowie die Konzentration der Unternehmensaktivitäten auf die Kerngeschäftsfelder Portal und Technologie.

Der harte Konsolidierungskurs im Kerngeschäft führte in den Geschäftsjahren 2002 und 2003 zu Kosteneinsparungen im zweistelligen Millionenbereich. Damit wurde das ursprüngliche Ziel der Konsolidierungsmaßnahmen an Einsparungen weit übertroffen.

Bereits im Jahr 2002 konnte die gesamte Online-Redaktion

am Standort München zusammengelegt werden, im abgelaufenen Geschäftsjahr folgte auch der Bereich Technik. Zudem wurden in München neue Geschäftsräume in der Steinhauser Straße bezogen, was zu weiteren Kosteneinsparungen führen wird.

Am Standort Hamburg befinden sich jetzt noch die Bereiche Vermarktung, mobile Dienste und die Beteiligungsgesellschaft BELLEVUE and MORE GmbH. Weitere Verlegungen sind nicht vorgesehen.

Zum 31. Dezember 2003 hat die TOMORROW FOCUS AG ihre 100-Prozent-Beteiligung an der Hamburger Multimedia Agentur IMP Interactive Marketing Partner GmbH an die Scholz&Friends-Gruppe verkauft. Damit schloss die TOMORROW FOCUS AG die in 2002 begonnene konsequente Bereinigung ihres Beteiligungsportfolios ab.

Zum Jahresende waren in der TOMORROW FOCUS-Unternehmensgruppe 209 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit beschäftigt.

WERBEMARKTENTWICKLUNG IN DEUTSCHLAND

Der gesamte Werbemarkt konnte im vergangenen Geschäftsjahr 2003 erstmals seit 2000 wieder deutlich zulegen. Gemäß der Bruttowerbestatistik der Nielsen Media Research GmbH, Hamburg, betragen die Bruttowerbeinvestitionen in den klassischen Medien für das Jahr 2003 insgesamt rund 17,2 Milliarden Euro. Das entspricht einem Zuwachs von 540 Millionen Euro und einer Steigerung von 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Nur im so genannten Boomjahr 2000 sind höhere Werbeaufwendungen in Deutschland registriert worden.

Mit 7,4 Milliarden Euro floß der größte Teil der Bruttowerbeinvestitionen dem Bereich Fernsehwerbung zu, was einem Wachstum von 2,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr

entspricht. Der Anteil der Tageszeitungen wuchs um 10,2 Prozent auf 4,1 Milliarden Euro. Demgegenüber steht ein Verlust an Einnahmen bei den Publikumszeitschriften in Höhe von 2 Prozent – hier wurden 3,8 Milliarden Euro verbucht. Im gleichen Verhältnis wuchsen die Einnahmen in der Radiowerbung auf 916 Millionen Euro. Die Einnahmen aus Plakatwerbung stiegen um 6,5 Prozent auf rund 532 Millionen Euro; die Fachzeitschriften hatten einen Verlust von 2,5 Prozent auf rund 392 Millionen Euro zu verzeichnen.

Laut Nielsen Media Research wurden im Online-Werbemarkt 265 Millionen Euro brutto umgesetzt. Das entspricht einem Wachstum von 3,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Diese Zahlen basieren auf einer Erhebung bei den 20 größten Vermarktungsgesellschaften, die ca. 80 Prozent des Online-Werbeolumens in Deutschland abdecken.

Anders als in den klassischen Medien wurde hier das Wachstum vor allem im ersten Halbjahr 2003 erzielt. Allerdings spiegelt die Nielsen-Online-Werbestatistik die aktuellen Markttendenzen nur teilweise wider: Ein zunehmend an Bedeutung gewinnender Teil der Onlinewerbung wird derzeit noch nicht erfasst – das Suchmaschinenmarketing der Gesellschaften Google, Overture und E-Spotting.

Bereinigt um diese Effekte haben die Online-Vermarkter auch in 2003 ein deutliches Wachstum verspürt, so dass von einem Wachstum von mindestens 20% ausgegangen werden kann.

Die TOMORROW FOCUS AG hat ihre Online-Werbeumsätze deutlich zweistellig steigern können und erzielte einen durchschnittlichen Marktanteil von 13,8% im Jahr 2003.

Im Geschäftsjahr 2003 zeichnete sich im Internet in Deutschland, ähnlich wie in den USA, ein klarer Trend vom Ad-Placement zur Content-Integration bis hin zu vernetzten Kommunikationskonzepten ab.

Aufgrund des starken Wachstums an Breitband-Zugängen – mittlerweile gibt es in Deutschland ca. 4,6 Millionen Anschlüsse - können zusätzlich zu den Standard-Werbeformen erweiterte, technisch anspruchsvollere Werbeformen angeboten werden. Somit erhält der Werbungtreibende mehr Möglichkeiten sich multimedial und aufmerksamkeitsstark zu präsentieren. Dieses wird dazu führen das die Onlinewerbung weiter an Bedeutung zunehmen wird.

WICHTIGE KONZERNAKTIVITÄTEN

Die TOMORROW FOCUS AG hat sich im Jahr 2003 schwerpunktmäßig auf die Kerngeschäftsfelder Portal, Technologie und Beteiligungen konzentriert und hier neben der Weiterentwicklung des Angebotes konsequentes Kostenmanagement betrieben. Auch im abgelaufenen Jahr konnten noch einmal Kosteneinsparungen im Kerngeschäft im zweistelligen Millionenbereich erzielt werden. Daneben wurden neue Kundenkonzepte erarbeitet und Partnerschaften vertieft bzw. neu abgeschlossen.

GESCHÄFTSBEREICH PORTAL

Der Geschäftsbereich Portal vereinigt die Einheiten Online-Redaktion, Vermarktung und mobile Dienste und bildet das zentrale Kerngeschäftsfeld der TOMORROW FOCUS AG. Dieser Bereich erstellt, publiziert und vermarktet ein reichweitenstarkes und markenbekanntes Netzwerk von Internetportalen – das einzige seiner Art in Deutschland. Mittelpunkt dieser Aktivitäten ist eine langjährige Kooperation mit Microsoft/MSN, die sich im ersten Vertragsjahr für beide Seiten sehr positiv entwickelt hat. So konnte das Netzwerk nach einer Auswertung von Nielsen Net Ratings im Dezember 2003 bereits 15 Millionen Unique User* verzeichnen und rangiert damit deutlich vor Wettbewerbern wie Web.de und Yahoo. Im Jahr 2003 wurden die eigenen Markenportal nicht nur redaktionell und technisch modernisiert, sondern auch hinsichtlich der angebotenen Themenbereiche deutlich erweitert. Hervorzuheben ist insbesondere der Bereich Gesundheit, der aufgrund der bekannten Diskussionen in der Öffentlichkeit zunehmendes Interesse hervorruft. In Kombination mit der Kompetenz des Magazins FOCUS in diesem Bereich entsteht hier in den nächsten Monaten und Jahren eines der größten neuen redaktionellen Umfelder.

Die Größe und Bekanntheit des TFAG-Netzwerkes in Kombination mit der Reichweite der Printmedien des Hubert Burda Media-Konzerns ermöglicht neue Werbekonzepte für die werbungtreibende Industrie. Die TOMORROW FOCUS AG ist in der Lage, Kommunikationskonzepte über mehrere Mediengattungen in

* Unique User sind Nutzer, die mindestens einmal im Monat einer Internetseiten Der TFAG besuchen

Kombination mit redaktioneller Verknüpfung anzubieten. Dabei wird jedoch streng auf die Einhaltung der presserechtlichen Regelungen geachtet und die journalistische Unabhängigkeit bleibt in jedem Fall gewahrt. Dieser Vermarktungsansatz hat zu einer Vielzahl von neuen Kooperationen geführt, von denen einige im Folgenden exemplarisch aufgeführt werden.

Alfa Romeo

Im ersten Halbjahr 2003 startete TOMORROW FOCUS eine umfangreiche Crossmedia-Kampagne für den neuen Alfa 147. Unter dem Motto „Bella Italia – Auf in den Süden“ lieferte die TOMORROW FOCUS AG ein redaktionelles Special auf AMICA Online. Parallel griffen eigens für die Crossmedia-Kampagne gestaltete Anzeigenmotive in der Zeitschrift AMICA die „Bella Italia“-Thematik auf und luden zum Besuch der virtuellen Alfa-147-Welten ein. Verschiedene Sonderwerbformen im Online-Netzwerk inklusive dem reichweitenstarken Angebot des Microsoft-Portals MSN (10 Millionen Nutzer pro Monat lt. Agirev ORM 2003/I) zeigten das Portfolio der innovativen Kommunikationsformen der TOMORROW FOCUS AG.

Hexal

Die Hexal AG, einer der international führenden Pharmagruppen, startete mit der TOMORROW FOCUS AG im Juni 2003 eine umfangreiche Kooperation zur Cholesterin-Aufklärung. Mit Anzeigen im FOCUS Magazin und in FIT FOR FUN, einem umfassenden Online-Special auf FOCUS Online (www.focus.msn.de/cholesterin) und einer redaktionellen Microsite auf FIT FOR FUN (www.fitforfun.de/cholesterin) wurde das Bewusstsein rund um den Risikofaktor Cholesterin verbessert. Gleichzeitig konnte mit der dreimonatigen Kampagne das Wissen um moderne Arzneimittel und die Bekanntheit von Hexal als Anbieter von Generika (Arzneimittel mit identischen Wirkstoffen eines Originalpräparats) gesteigert werden. Wie stark das Interesse an einer richtigen Ernährungsweise, Fitness-Tipps und Therapie-Ansätzen gegen zu hohe Cholesterinwerte ist, zeigte die überwältigende Resonanz auf das redaktionelle Online-Special: Innerhalb von vier Wochen wurden bereits über 1.000.000 Seitenabrufe gezählt.

Autoscout 24

Im September 2003 hat die TOMORROW FOCUS AG eine umfangreiche Kooperation mit AutoScout24, Deutschlands bekanntestem Automobil-Marktplatz im Internet, geschlos-

sen. Die Nutzer von FOCUS Online (www.focus.de) können direkt auf das Fahrzeugangebot von AutoScout24 zugreifen. Über den Bereich „Mobil“ erschließt sich den Anwendern somit ein Angebot von über 850.000 Neu- und Gebrauchtfahrzeugen sämtlicher Marken aus der Datenbank von AutoScout24. Zusätzlich können PKW-Anzeigen kostenlos inseriert werden. Bildinserate sind ebenfalls möglich.

Sport 1

TOMORROW FOCUS hat zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres Deutschlands marktführende Sport-Website Sport1.de, eine Tochtergesellschaft des privaten TV-Senders DSF, als Vermarktungskunden gewinnen können. Die Zusammenarbeit mit Sport1.de startet im Januar 2004 und erstreckt sich über die klassische Online-Vermarktung des Angebotes www.sport1.de und ermöglicht dem Partner die crossmediale Anbindung an die Print-Titel der Medienhäuser Hubert Burda Media und der Verlagsgruppe Milchstrasse.

Mit Sport1 gewinnt die TOMORROW FOCUS AG eine der vermarktungsstärksten Websites im deutschen Internet. Durch die crossmediale Vermarktung über Online, Print und TV wird das Portfolio in Richtung Sport ergänzt – angesichts der anstehenden sportlichen Großereignisse ein wichtiger Schritt. Darüber hinaus erschließt sich der TOMORROW FOCUS AG durch diese Kooperation erstmals der Zugang zum TV-Werbemarkt. In der Planung sind, gemeinsam mit dem TV-Sportsender DSF auch TV-Werbekampagnen in das Angebot zu integrieren.

UMSTRUKTURIERUNG

Mit Verschmelzungsvertrag vom 8. Januar 2003 wurde das Vermögen der Tomorrow Focus Portal GmbH, der TOMORROW FOCUS Sales GmbH und der TOMORROW FOCUS Next Media GmbH als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten zu Buchwerten auf die Gesellschaft verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte mit Wirkung zum 1. Januar 2003 (Verschmelzungstichtag) durch Aufnahme ohne Abwicklung. Die Verschmelzung wurde am 2. Juli 2003 im Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

Die TOMORROW FOCUS AG hat - bedingt durch Ergebnisabführungsverträge mit den meisten Tochtergesellschaften – in den letzten Jahren steuerliche Verlustvorräte in erheblichem Umfang angesammelt.

Die TOMORROW FOCUS AG hat am 15. Dezember 2003

einen Ausgliederungs- und Übernahmevertrag mit der Netguide GmbH (100%-ige beherrschte Tochtergesellschaft) beurkundet. Mit Wirkung vom 1. Januar 2004 wird der gesamte operative Geschäftsbereich Portal der TFAG im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG auf die Netguide GmbH übertragen. Anschließend wird die Netguide GmbH in TOMORROW FOCUS GmbH umbenannt.

Nach Abschluss der Umstrukturierung befindet sich der gesamte Geschäftsbereich Portal in einer eigenen Gesellschaft, während die TFAG als Holding- und Managementgesellschaft fungiert. Die TFAG wird zukünftig die Richtlinien für die Konzernpolitik bestimmen und für alle Konzerngesellschaften Dienstleistungen in den Bereich Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Recht, Personal und allgemeine Verwaltung übernehmen.

GESCHÄFTSBEREICH TECHNOLOGIE

Der Geschäftsbereich Technologie, der sich mit Ausnahme der Agenturaktivitäten der IMP GmbH, in der TOMORROW FOCUS Technologies GmbH (TFT) befindet, beinhaltet eine wichtige Kernkompetenz der Unternehmensgruppe. Die TFT stellt das technische Herzstück des Portal-Netzwerkes zur Verfügung und betreibt dieses auf Basis der eigenen technischen Betriebsplattform HPS. Im Jahr 2003 wurde diese Betriebsplattform sukzessive zu einem Cross Media Publishing-Tool weiterentwickelt, mit deren Hilfe nicht nur Internetportale betrieben sondern auch Printkataloge produziert werden können. Erste Kunden für diese neue Anwendungen konnten mit dem Hersteller für Outdoor-Equipment VAUDE und dem Produzenten von elektrotechnischen Bauelementen KNICK gewonnen werden.

Die Kombination aus dem Betrieb und der Vermarktung eines reichweitenstarken Portalnetzwerkes und technischer Kompetenz ermöglicht die ganzheitliche Umsetzung anspruchsvoller Projekte. Das Vorzeigeprojekt ist die Realisierung des ersten Internetportals an Bord von Flugzeugen für die Deutsche Lufthansa AG.

Lufthansa-FlyNet

Nach einer erfolgreichen Pilotphase im Frühjahr 2003 wird die Deutsche Lufthansa als weltweit erste Airline ab Frühjahr 2004 sämtliche Langstreckenflugzeuge sukzessive mit einem

Onboard-Internet-Portal ausrüsten. Die TOMORROW FOCUS AG und die Lufthansa Systems Group GmbH haben im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung den Zuschlag für die Realisierung und den Betrieb der technischen Plattform sowie deren Vermarktung erhalten.

Die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH übernimmt bei der Umsetzung und dem Betrieb die Rolle des Generalunternehmers. Lufthansa Systems ist für die Entwicklung der komplexen Kommunikation zwischen Flugzeug- und Bodensystem verantwortlich, die im Wesentlichen auf einer Satellitenverbindung basiert. Beide Unternehmen kombinieren bei der partnerschaftlich erarbeiteten Lösung Know-How und Kompetenz.

Auf der Basis des eigenen Content Management Betriebsplattform HPS realisiert TOMORROW FOCUS eine technische Lösung, die eine reibungslose Einstellung und Verwaltung aktueller Medieninhalte aus zahlreichen unterschiedlichen Quellen gewährleistet. Das Portal wird mehrere tausend redaktionelle Seiten umfassen; HPS wird dabei den stabilen Betrieb des Portals über den Wolken sicherstellen.

Im Rahmen einer Mitte 2002 beschlossenen strategischen Partnerschaft zwischen der Deutschen Lufthansa und der TOMORROW FOCUS AG waren bereits Vereinbarungen über die Versorgung des Portals mit umfassenden redaktionellen Inhalten sowie die spätere Vermarktung geschlossen worden. TOMORROW FOCUS ist für alle drei Hauptkomponenten (Content, Vermarktung und Technologie) des Onboard-Internet-Portals verantwortlich und bestätigt damit seine führende Position auf dem deutschen Markt.



GESCHÄFTSBEREICH BETEILIGUNGEN

Seit 2002 wurden alle Beteiligungen der TOMORROW FOCUS AG auf ihre Bedeutung für den weiteren Ausbau der Kerngeschäftsfelder untersucht. Die Bereinigung des Beteiligungsportfolios konnte im Jahr 2003 erfolgreich abgeschlossen werden.

IMP Interactive Marketing Partner GmbH

Zum 31. Dezember 2003 verkaufte die TOMORROW FOCUS AG ihre 100-Prozent-Beteiligung an der Hamburger Multimedia Agentur IMP Interactive Marketing Partner GmbH an die Scholz & Friends-Gruppe Berlin/Hamburg. Mit dem Verkauf der IMP an die Scholz & Friends-Gruppe ist sichergestellt, dass die Kunden der IMP auch weiterhin den gewohnt professionellen Service erhalten. Scholz & Friends setzt mit dem Erwerb der IMP Interactive Marketing Partner GmbH den Ausbau der Kommunikationsdisziplinen weiter fort und stärkt die deutschlandweite Online-Kompetenz der Gruppe.

Die IMP Interactive Marketing Partner GmbH wurde mit Kaufvertrag vom 5. November 2003 mit Wirkung zum 31. Dezember 2003 verkauft. Der Unternehmensvertrag „Organschaftsvertrag mit Beherrschungsvereinbarung und Gewinnabführungsverpflichtung“ zwischen der Gesellschaft und der IMP Interactive Marketing Partner GmbH vom 23. November 2000 wurde am 11. November 2003 außerordentlich gekündigt. Die Gesellschaft ist demnach letztmals im Geschäftsjahr 2003 verpflichtet, das negative Ergebnis der Tochtergesellschaft auszugleichen.

Playboy Deutschland Publishing GmbH (50%)

Die Playboy Deutschland Publishing GmbH, ein Joint Venture zwischen der TOMORROW FOCUS AG und dem FOCUS Magazin Verlag GmbH, veröffentlichte im Januar 2003 die erste Ausgabe des weltweit bekannten Magazins in Deutschland und legte damit die Basis für eine sehr erfolgreiche Entwicklung. Im Mai 2002 hatte die Playboy Deutschland Publishing GmbH die Lizenz zur Herausgabe der Zeitschrift Playboy in Deutschland übernommen, nachdem die Online-Lizenz bereits im Jahr 2001 erworben wurde. Die Gesellschaft publiziert somit den deutschen Playboy und den Internetauftritt Playboy.de.

Der deutsche Playboy legte in seinem ersten Jahr nach seinem Wechsel vom Heinrich Bauer Verlag zur Playboy Deutschland Publishing GmbH ein hervorragendes Ergebnis

vor. Laut der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW) meldet der Playboy durchschnittlich 261.581 verkaufte Exemplare für das vierte Quartal 2003. Im Jahresdurchschnitt 2003 verkaufte der Playboy 246.644 Exemplare, das sind 32 Prozent mehr als im Vorjahr. Mehr als 80 Prozent der Auflage wurde am Kiosk oder im Abonnement vertrieben. Mit 32.706 Abonnenten (IVW IV/2003) hat der Playboy bereits wieder das Vorjahresniveau erreicht. Darüber hinaus konnte der Anzeigenverkauf um 30 Prozent gesteigert werden. Ein beachtlichen Erfolg erzielte Playboy mit seiner Internet-Plattform www.playboy.de. Mit 13.400 registrierten Nutzern konnten die Umsätze im CyberClub im letzten Jahr verdoppelt werden. Ein hervorragendes Shop-Sortiment sorgte außerdem für eine Versiebenfachung des Umsatzes im Bereich Merchandising. So wurden allein im Dezember 2003 über 120.000 Euro Umsatz mit den beliebten Bunny-Artikeln erzielt.

Zur Stärkung des kostenpflichtigen Bereiches im Internet schloss die Gesellschaft eine im Januar 2004 beginnende Kooperation mit T-Online unter dem Namen Playboy.net. Bereits nach wenigen Tagen hatten sich mehrere hundert Nutzer für diesen Dienst, der 14,95 € im Monat kostet, registriert. Sehr erfolgreich entwickeln sich auch die mobilen Anwendungen im Bereich Playboy, die von der TOMORROW FOCUS AG/Bereich next media entwickelt und vertrieben werden. So gehört Playboy mittlerweile zu den am stärksten frequentierten mobilen Anwendungen aller Telekombetreiber in Deutschland.

PLAYBOY 



BELLEVUE and MORE GmbH (50%)

Die BELLEVUE and MORE GmbH ist ein Joint Venture zwischen der TOMORROW FOCUS AG und der Bausparkasse Schwäbisch Hall. Diese Gesellschaft publiziert das auf internationale Immobilien spezialisierte Magazin Bellevue, zu dem es neben dem monatlich erscheinenden Hauptmagazin eine Reihe von Spezialpublikationen (z.B. Andalusien-Special) gibt. Daneben erstellt und publiziert die Gesellschaft das alle drei Monate erscheinende Kundenmagazin „house and more“ der Bausparkasse Schwäbisch Hall sowie einige weitere Kundenmagazine aus der BSH-Gruppe (z.B. fit for job). Ergänzt wird die Produktpalette durch die entsprechenden Internetauftritte zu den Zeitschriften. Bellevue verfügt über die größte Immobiliendatenbank mit Auslandsimmobilien in Deutschland.

Bedingt durch die allgemeine wirtschaftliche Lage, die sich insbesondere auch auf den Immobiliensektor ausgewirkt hat, war die Gesellschaft gezwungen, im Jahr 2003 einen harten Konsolidierungsschritt durchzuführen. Im Zuge dieser Konsolidierung wurden Aktivitäten in Randgebieten eingestellt und die Mitarbeiterzahl drastisch auf nunmehr ca. 26 Mitarbeiter reduziert. Bereits im zweiten Halbjahr 2003 zeigten diese Massnahmen, die zum 30. Juni.2003 abgeschlossen werden konnten, erste deutliche Auswirkungen in wirtschaftlicher Hinsicht.

Die nach der Konsolidierung erreichte Unternehmensgröße hat beide Gesellschafter dazu veranlasst, einen Formwechsel bei der Gesellschaft vorzunehmen. Mit Wirkung vom 17. Dezember 2003 wurde die Gesellschaft von einer AG in eine weniger aufwändig zu administrierende GmbH geändert. In diesem Zusammenhang wurde der Aufsichtsrat zu Gunsten eines Gesellschafterausschusses abgeschafft. Der auslaufende Vertrag mit dem Vorstand wurde nicht verlängert.

MITARBEITER

Zum Stichtag 31. Dezember 2003 beschäftigte die TOMORROW FOCUS AG unternehmensweit 209 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit. Die Gesamtzahl der im TOMORROW FOCUS Konzern beschäftigten Mitarbeiterschaft reduzierte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um rund 131 Mitarbeiter. Am Standort München waren zu diesem Zeitpunkt 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon jeweils 48 im Portalbereich und 57 im

Technikbereich. Am Standort Hamburg beschäftigte die Gesellschaft zum selben Zeitpunkt 54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der in Hamburg angesiedelte Verkaufsbereich umfasste dabei rund 23 Personen, der Bereich Mobile/next media ca. 15 und der Bereich Verwaltung 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 15 Mitarbeiter arbeiten in verschiedenen Außenbüros. Der BELLEVUE and MORE GmbH sind quotall ca. 13 Personen zuzurechnen.

BELLEVUE



FINANZ-, ERTRAGS- UND VERMÖGENSSITUATION DER TOMORROW FOCUS AG

Im Einzelabschluss ist aufgrund der Verschmelzung der TOMORROW FOCUS Portal GmbH, der TOMORROW FOCUS Sales GmbH und der TOMORROW FOCUS Next Media GmbH auf die TFAG ein Vergleich mit dem Vorjahr nur wenig aussagefähig.

Die Restrukturierungs-Maßnahmen des Geschäftsjahres 2002 haben sich im Ergebnis des Jahres 2003 voll niedergeschlagen. Die TOMORROW FOCUS AG profitierte im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht nur durch eine starke Marktstellung im wieder anziehenden Werbemarkt, sondern konnte auch die rigoros gestraffte Kostenbasis zu einem positiven Ergebnisbeitrag nutzen. Demnach wurden im Geschäftsjahr 2003 49,5 Millionen Euro (Einzelabschluss: 30,5 Millionen Euro vs. 9,1 Millionen Euro in 2002) Umsatz erzielt, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von rund 57 Prozent entspricht (2002: 31,6 Millionen Euro). Die TOMORROW FOCUS AG profitierte im vergangenen Geschäftsjahr von einem sehr

guten 4. Quartal und erzielte allein in diesem Zeitraum einen Umsatz von 16,1 Millionen Euro, was einem Plus von 63% gegenüber dem Vorquartal (9,9 Millionen Euro) und einer Steigerung von 41% gegenüber dem Vergleichszeitraum im Jahr 2002 (11,1 Millionen Euro) entspricht. Somit wurde die avisierte Umsatzsteigerung im Geschäftsjahr 2003 von 50-60 Prozent erzielt.

Die Gesamtleistung inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge und der aktivierten Eigenleistungen lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 58,7 Millionen Euro gegenüber 38,4 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2002 (Einzelabschluss: 34,8 Millionen Euro vs. 12,4 Millionen Euro in 2002). Die ausgewiesene Gesamtleistung konnte somit um rund 53 Prozent gesteigert werden.

Innerhalb der Segmentberichterstattung im Konzern wird grundsätzlich zwischen den Geschäftsbereichen Portal, Technologie und Beteiligungen unterschieden. Hierbei wird das Segment Portal durch die TOMORROW FOCUS AG bestimmt. Das Segment Technologie setzt sich aus den Geschäftstätigkeiten der zur TOMORROW FOCUS AG gehörenden TOMORROW FOCUS Technologies GmbH sowie der IMP GmbH zusammen. Die Zahlen des Segments Beteiligungen werden aus den jeweiligen 50-Prozent-Anteilen der Beteiligungen an der BELLEVUE and MORE GmbH und der Playboy Deutschland Publishing GmbH bestimmt.

Die im Segment Portal abgebildeten Verwaltungsleistungen (erbrachte Holdingleistungen) wurden auf Basis von Umsatz- und Mitarbeiterschlüsseln an die Einzelsegmente weiter berechnet. Sämtliche Transfers zwischen den Segmenten wurden auf der Basis von Vollkosten bewertet und fakturiert.

Die Umsätze aus dem gesamten Portalgeschäft beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2003 auf 29,2 Millionen Euro (davon 2,0 Millionen Euro intern). Die Steigerung der externen Umsätze (27,2 Millionen Euro) gegenüber dem Vorjahr entspricht demnach 73 Prozent (Vorjahr 15,7 Millionen Euro). Der externe Umsatzanteil des Portalgeschäft am Gesamtumsatz der Gesellschaft lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 55 Prozent und hat demnach weiter zugenommen (Vorjahr 50 Prozent). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Portalgeschäft weist eine erhebliche Verbesserung auf. Nach einem Verlust von 15,9 Millionen Euro in 2002 konnten in 2003 1,6 Millionen Euro Gewinn erwirtschaftet werden.

Das Technikgeschäft verzeichnete in 2003 einen Gesamtumsatz von 15,2 Millionen Euro, der externe Anteil der Umsätze lag bei 8,1 Millionen Euro. Die externen Umsätze im Technikgeschäft stiegen somit um rund 3,4 Prozent (Vorjahr: 7,8 Millionen Euro). Vor allem das Lufthansa-Flynet Projekt gaben den Ausschlag für diese Entwicklung. In Summe beträgt der externe Anteil der Projektleistungen 16,4 Prozent am Gesamtumsatz (Vorjahr: 24,8 Prozent). Das Vorsteuer-Ergebnis lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 0,3 Millionen Euro nach einem Verlust von 7,8 Millionen Euro in 2002.

Die Beteiligungen trugen mit 14,2 Millionen Euro (Vorjahr: 8,0 Millionen Euro) zum konsolidierten Konzernumsatz bei – die internen Umsätze betragen 0,2 Millionen Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro). Im Wesentlichen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die erstmalige Umsatzrealisierung bei der Playboy Deutschland Publishing GmbH eine deutliche Steigerung von rund 77 Prozent erzielt. Insgesamt wurde in 2003 ein noch negatives Ergebnis vor Steuern (EBT) im Segment Beteiligungen erzielt. Auch hier zeigte sich jedoch im Jahresvergleich eine Verbesserung von -3,5 Millionen Euro in 2002 auf -0,7 Millionen Euro in 2003.

Hinsichtlich der finanziellen Abwicklung der Kooperation mit Microsoft/MSN ist zu beachten, dass die TOMORROW FOCUS AG die Leistungen von MSN zunächst einkauft, um das Gesamtpaket am Markt verkaufen zu können. Daraus folgt, dass die TOMORROW FOCUS AG die kompletten Umsatzerlöse aus dem Verkauf aller Werbeplätze vereinnahmt. Die Leistungen an MSN, die sich nach einem im Vertrag festgelegten Schlüssel bestimmen und an MSN abzuführen sind, werden innerhalb der bezogenen Leistungen gezeigt. Im Geschäftsjahr 2003 waren dies 7,6 Millionen Euro (Vorjahr: 2,1 Millionen Euro), die durch diesen Bruttoausweis der MSN-Integration den Umsatz sowie die bezogenen Leistungen erhöht haben.

Im Geschäftsjahr 2003 lagen die Personalkosten bei 18,2 Millionen Euro (Einzelabschluss: 8,8 Millionen Euro vs. 4,9 Millionen Euro in 2002), was einem Anteil an den Gesamtkosten von 32 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vorjahresausweis ist der Personalaufwand um 30,8 Prozent auf Konzernebene deutlich gesenkt worden. Die sonstigen operativen Kosten des Konzerns beliefen sich auf 38,5 Millionen Euro (Vorjahr: 33,4 Millionen Euro), was 68 Prozent (Vorjahr: 55,9 Prozent) der Gesamtkosten (ohne Abschreibungen) entspricht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich gesunken und

lagen bei 15,5 Millionen Euro gegenüber Aufwendungen in Höhe von 21,1 Millionen Euro im Vorjahr.

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie auf Firmenwerte wurden im Geschäftsjahr 2003 mit einem Betrag von rund 2,3 Millionen Euro (Vorjahr: 6,7 Millionen Euro) ausgewiesen und gliedern sich wie folgt (Einzelabschluss: 1,3 Millionen Euro vs. 1,2 Millionen Euro in 2002):

- Auf Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände entfallen 2,2 (Einzelabschluss 1,3 Millionen Euro vs. 1,2 Millionen Euro in 2002) Millionen Euro gegenüber 3,1 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2002.
- Die Abschreibungen auf Firmenwerte lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 0,1 Millionen Euro im Vergleich zu 3,5 Millionen Euro im Vorjahr.

Zum 31. Dezember 2003 lagen die liquiden Mittel der TOMORROW FOCUS AG bei 6,6 Millionen Euro (Einzelabschluss: 4,0 Millionen Euro). Hierin sind die Guthaben bei Kreditinstituten und die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten. Unter Einbeziehung eines kurzfristig vergebenen und jederzeit kündbaren Darlehens an die Burda GmbH betragen die kurzfristig verfügbaren Mittel 15,9 Millionen Euro (Einzelabschluss: 13,3 Millionen Euro).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die liquiden Mittel in kurzfristig verfügbare Geldmarkttitel angelegt. Sofern Gelder auch mittelfristig nicht zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs benötigt werden, sind auch längerfristige Geldanlagen in festverzinsliche Wertpapiere mit höherer Verzinsung möglich. Insgesamt wurden im Jahr 2003 Zinserträge in Höhe von 0,8 Millionen Euro erzielt (Einzelabschluss: 0,7 Millionen Euro).

Im abgelaufenen Berichtszeitraum erzielte die TOMORROW FOCUS AG das bisher beste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte:

Der Konzern erwirtschaftete zum 31. Dezember 2003 ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) nach IFRS von -0,3 Millionen Euro im Vergleich zu einem Fehlbetrag von -28,1 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2002.

Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2,0 Millio-

nen Euro. Im Vergleich dazu betrug der EBITDA im Jahr 2002 noch -21,4 Millionen Euro.

Aufgrund eines strengen Kostenmanagements, der deutlichen Fokussierung auf die Kerngeschäfte und der starken Position im Online-Werbemarkt, erwirtschaftete das Unternehmen vor Steuern einen Ergebnis (EBT) von 0,4 Millionen Euro gegenüber einem negativen Ergebnisbeitrag im Vorjahr von 27,1 Millionen Euro. Damit konnte das Unternehmen die bereits in den ersten drei Quartalen eingeschlagene erfolgreiche Entwicklung fortsetzen und zu einem höchst erfreulichen Abschluss bringen.

Im gesamten Geschäftsjahr 2003 weist die Gesellschaft einen Konzernjahres-Fehlbetrag (Ergebnis nach Steuern/EAT) nach IFRS von 0,2 Millionen Euro aus (Einzelabschluss: -2,6 Millionen Euro vs. 25,4 Millionen Euro in 2002). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres lag der Betrag noch bei -62,8 Millionen Euro. Hier waren jedoch Wertberichtigungen auf die aktivierten latenten Steuern in Höhe von 35,7 Millionen Euro enthalten. Der Steuerbetrag in diesem Geschäftsjahr besteht in Höhe von 0,6 Millionen Euro im Wesentlichen aus passiven latenten Steuern.

Das somit ausgewiesene Konzernergebnis entspricht einem Ergebnis je Aktie (EPS) von -0,01 Euro nach einem EPS von -1,62 Euro im Jahr 2002 und zeigt demnach die deutlich bessere Ergebnisentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr.

VERMÖGENSLAGE

Zum Ende des Geschäftsjahres 2003 beträgt die Bilanzsumme der TOMORROW FOCUS AG 48,1 Millionen Euro (Einzelabschluss: 34,8 Millionen Euro), was einer Reduzierung gegenüber dem Vorjahr von 6,9 Millionen Euro entspricht. (Einzelabschluss: -6,4 Millionen Euro). Der Cash-Abfluss betrug im Geschäftsjahr 2003 8,7 Millionen Euro und konnte damit gegenüber dem Vorjahr (32,4 Millionen Euro) deutlich reduziert werden. Im gleichen Zeitraum blieben die aktiven latenten Steuern relativ konstant auf einem Niveau von 7,1 Millionen Euro (Vorjahr: 7,7 Millionen Euro).

Die Summe der kurzfristigen Vermögensgegenstände beträgt 20,7 Millionen Euro (Vorjahr: 23,7 Millionen Euro) und hat einen Anteil an der Bilanzsumme von 43 Prozent (Vorjahr 43 Prozent). Aufgrund des Abbaus an Verbindlichkeiten sowie die Reduzierung der sonstigen Rückstellungen in 2003

hat sich die Eigenkapitalquote von 60,0 Prozent auf 68,1 Prozent erhöht.

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände von 20,7 Mio. Euro beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6,4 Millionen Euro (Vorjahr: 6,7 Millionen Euro) sowie Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen 10,6 Mio. Euro (Vorjahr: 15,0 Millionen Euro). Bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um ein kurzfristig, jederzeit verfügbares Darlehen gegenüber einem eng verbundenen Unternehmen zu marktüblichen Zinsen und ist somit vergleichbar mit einer externen Kapitalanlage. Im Einzelabschluss weist die TOMORROW FOCUS AG Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 16,1 Millionen Euro aus gegenüber dem Vorjahr von 17,6 Millionen Euro. Diese beinhalten im Wesentlichen neben den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5,9 Millionen Euro ein kurzfristig kündbare Darlehen in Höhe von 9,3 Mio. EUR. Dieses Darlehen wird im Konzernabschluss als Forderung gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen, während es im Einzelabschluss in den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten ist.

Der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände lag im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt bei 11 Millionen Euro. Im Wesentlichen schlagen hier die Rechte für die Nutzung der Marken der Verlagsgruppe Milchstrasse und den anteiligen Lizenzen und Archivrechten mit insgesamt 3 Millionen Euro zu Buche, 2,8 Millionen Euro entfallen auf den Geschäfts- und Firmenwert bei der BELLEVUE and MORE GmbH. (Einzelabschluss: 4,6 Millionen Euro; davon für die schon beschriebenen Namensrechte der Marken der Verlagsgruppe Milchstraße 3 Millionen Euro). Die intern entwickelte Software steht zum 31. Dezember 2003 mit 3,3 Millionen Euro in der Bilanz.

Im Geschäftsjahr 2003 wurde der bilanzierte Wert der Sachanlagen weiter reduziert. Nach 1 Millionen Euro im Vorjahr betrug der Wert am 31. Dezember 2003 0,9 Millionen Euro. Im Wesentlichen beinhalten die Sachanlagen die Betriebs- und Geschäftsausstattung an den Standorten München und Hamburg. (Einzelabschluss: 0,4 Millionen Euro vs. 0,3 Millionen in 2002).

Zum 31. Dezember 2003 betrug das Finanzanlagevermögen rund 1,1 Millionen Euro und damit um 0,4 Millionen Euro

weniger als im Vorjahr. Die Position beinhaltet vor allem Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (0,9 Millionen Euro) sowie ein langfristiges Darlehen (0,15 Millionen Euro).

Im Einzelabschluss beträgt das Finanzanlagevermögen 9,5 Millionen Euro. Dies beinhaltet zum einen Anteile an verbundene Unternehmen in Höhe von 2,4 Millionen Euro, welche im Rahmen der Konsolidierung im Konzernabschluss eliminiert wurden. Des Weiteren sind die Beteiligungen mit 5,4 Millionen Euro um 0,7 Millionen Euro geringer als im Vorjahr. Hier wurde eine Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der BELLEVUE and MORE GmbH in Höhe von 0,7 Millionen Euro notwendig.

Im Bereich der latenten Steuern wurden nur geringfügige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr vorgenommen. Aufgrund der passiven latenten Steuern vor allem aus der langfristigen Auftragsfertigung wurden die aktivierten latenten Steuern leicht reduziert. Durch diese Saldierung mit den Rückstellungen für passive latente Steuern ergibt sich ein Bilanzausweis von 7,1 Millionen Euro (s. Anhang).

Das Eigenkapital der TOMORROW FOCUS AG betrug zum Stichtag 31. Dezember 2003 32,8 Millionen Euro (Vorjahr 33,0 Millionen Euro) und besteht aus 38,8 Millionen Euro Grundkapital, 94,5 Millionen Euro Kapitalrücklage sowie einem Bilanzverlust in Höhe von 100,5 Millionen Euro. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 68,1 Prozent. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahresanteil beträgt +8,1 Prozentpunkte. (Das Eigenkapital der TOMORROW FOCUS AG im Einzelabschluss beträgt 25,7 Millionen Euro und besteht aus 38,8 Millionen Euro Grundkapital, 86,3 Millionen Euro Kapitalrücklage und einem Bilanzverlust in Höhe von 99,4 Millionen Euro).

Zum Stichtag 31. Dezember 2003 lagen die kurzfristigen Schulden der TOMORROW FOCUS AG bei 14,3 Millionen Euro (Vorjahr: 21,6 Millionen Euro) und haben somit einen Anteil in Höhe von 29,7 % an der Bilanzsumme (im Einzelabschluss werden 5,4 Millionen Euro Verbindlichkeiten ausgewiesen). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum 31. Dezember 2003 auf 8,2 Millionen Euro. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden in Höhe von 1,3 Millionen ausgewiesen. Darüber hinaus konnten die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von 5,9 Millionen Euro im Vorjahr auf 3,6 Millionen Euro reduziert werden.

Die Rückstellungen der TOMORROW FOCUS AG konnten im angelaufenen Geschäftsjahr deutlich reduziert werden. Nach 5,8 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2002, belaufen sich die Rückstellungen zum Jahresende 2003 auf 0,7 Millionen Euro. (Einzelabschluss: 3,5 Millionen Euro gegenüber 6,0 Millionen Euro im Vorjahr). Im Konzernabschluss werden die Rückstellungen für Abfindungen, Personalkosten sowie sonstige Rückstellungen deren Höhe und Fälligkeit feststehen in den sonstigen Verbindlichkeiten gezeigt. Rückstellungen für ausstehende Rechnungen werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die hohe Auflösung in diesem Jahr resultiert vor allem aus einem Vergleich, den die Gesellschaft wegen einer strittigen Vermittlungsleistung geschlossen hat. Das zum 31. Dezember 2002 zu erwartende Risiko trat damit nicht vollständig ein.

RISIKOBETRACHTUNG

Das Geschäftsjahr 2003 war im Wesentlichen geprägt durch den Abschluss der im Jahr 2002 begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Übernahme der TOMORROW Internet AG durch die FOCUS Digital AG sowie die Stärkung der Kerngeschäftsfelder Portal und Technologie.

Im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sind die gesetzlichen Anforderungen an das Risikomanagement konkretisiert. Auf dieser Basis hat der Vorstand der TOMORROW FOCUS AG bereits im Jahr 2002 ein umfassendes Risikomanagementsystem etabliert. Neben einem zentralen operativen Controlling gehörte dazu die Erweiterung der Reportingstrukturen in Richtung Geschäftsführung der Tochtergesellschaften, Vorstand und Aufsichtsrat auf wöchentlicher, monatlicher und vierteljährlicher Basis. Organisatorische Richtlinien zur Regelung der Befugnisse im Konzern sowie eine Vorlagesystematik für die Genehmigung von Investitionen und Projekten von übergeordneter Bedeutung bestehen darüber hinaus. Zudem ist der Vorstand in alle wichtigen operativen Geschäftsvorfälle persönlich involviert.

Die TOMORROW FOCUS AG hat die Synergien aus der Fusion genutzt und die bestehenden Kerngeschäftsfelder weiter ausgebaut. Die Entwicklung des Internet-Marktes wird genau beobachtet und mögliche Kooperationen ständig ge- und überprüft. Der Erfolg der Gesellschaft hängt

im Wesentlichen davon ab, die gegenwärtige Strategie zu konkretisieren und die Produkte und Dienstleistungen entsprechend anzupassen und weiter zu entwickeln.

Die Risiken, die sich für das operative Geschäft ergeben könnten, werden verifiziert, die möglichen Auswirkungen quantifiziert, um die entscheidenden Instrumente zur Beeinflussung des jeweiligen Risikos zu identifizieren. In diesem Zusammenhang werden Verantwortliche benannt, welche die potenzielle Risiken beobachten und zielgerichtete Maßnahmen verantworten.

Im Geschäftsjahr 2003 hat sich die TOMORROW FOCUS auf den Abschluss der Restrukturierung des operativen Geschäfts mit seinen betrieblichen Abläufen sowie die endgültige Bereinigung des Beteiligungsportfolios konzentriert. Für das laufende Geschäftsjahr hat das Management eine verstärkte Fokussierung auf die Finanzlage und auf neue Wachstumsfelder für die Zukunft geplant.

Die TOMORROW FOCUS AG ist heute einer der bedeutendsten Online-Vermarkter in Deutschland und deckt die gesamte Wertschöpfungskette im Internet ab. Es ist nicht auszuschließen, dass es trotz hoher Markteintrittsbarrieren durch zunehmenden Wettbewerb oder geringerer Zugriffe auf die Websites zu Preissenkungen kommt und damit die Margen verringert werden.

Mit der Einführung von so genannten „Cost per Registration“-Verfahren, ist es im Joint Venture mit Playboy.com, Inc. (USA) erstmals gelungen, Bezahl-Inhalte als neue Erlösquelle im Internet zu etablieren. Bei PLAYBOY Online können Nutzer ausgewählte Bezahl-Inhalte abonnieren. Auch bei anderen Portalen wie FOCUS Online ist die TOMORROW FOCUS AG bereits seit 2002 mit Paid Content gestartet. Die Nachhaltigkeit dieser Einnahmequelle gilt es zu beweisen. Es zeichnet sich bereits ab, dass sie lediglich einen kleinen Teil der gesamten Umsätze ausmachen können.

Die TOMORROW FOCUS AG erzielt etwa 17% ihrer externen Umsätze mit dem Segment Technologie. Da hier erhebliche Vorleistungen erbracht werden müssen, können Vorfinanzierungskosten entstehen. Auch kann nicht ausgeschlossen werden, dass negative Ergebnisbeiträge einzelner Projekte nicht rechtzeitig erkannt werden. Durch ein effektives Projektcontrolling sollen diese Risiken rechtzeitig erkannt, auf ein Minimum reduziert und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Im Jahr 2003 haben die Gesellschafter der BELLEVUE and MORE GmbH ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm bei der Gesellschaft beschlossen und die Geschäftsführung mit der Umsetzung beauftragt. Diese Maßnahme wurde im ersten Halbjahr 2003 durchgeführt und zeigte bereits im 2. Halbjahr konkrete wirtschaftliche Ergebnisse. Trotzdem ist nicht auszuschließen, dass aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Situation im Immobilienbereich ein nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg der Gesellschaft erst zu einem späteren Zeitpunkt eintreten wird.

Die TOMORROW FOCUS AG nutzt und profitiert von etablierten Marken in ihrer „Offline-Präsenz“. Der Erfolg dieser Marken im Internet hängt entscheidend von der Pflege der Marken außerhalb des Internet ab. Beispielsweise hängt die TOMORROW FOCUS-Gruppe am Erfolg des Namens „FOCUS“ und nutzt die Bekanntheit des gleichnamigen Magazins. Die Inhalte von FOCUS Online werden im Wesentlichen in Eigenregie in einer eigenen Online-Redaktion erstellt, doch ist hier die redaktionelle und konzeptionelle Ausrichtung mit den Magazinen „FOCUS“ und „FOCUS Money“ zu gewährleisten. Die Lizenzrechte sind auf die Dauer von 30 Jahren begrenzt. Über die Vermarktungsrechte für die Titel TV SPIELFILM, CINEMA, TOMORROW und FIT FOR FUN, wurden lebenslange Lizenzvereinbarungen mit der Verlagsgruppe Milchstrasse und Herrn Dirk Manthey persönlich geschlossen. Hier ist ebenfalls der Erfolg für die TOMORROW FOCUS AG eng an den Erfolg der oben genannten Marken im Offline-Bereich geknüpft. Die Rechte an den Marken der Milchstrasse gelten weltweit für alle Sprachen und sind unbefristet. Für die Vermarktung der Titel AMICA und MAX liegt ein Lizenzvertrag mit der R.C.S. Periodici S.p.A. zu Grunde, die eine Vermarktung nur in deutscher Sprache gestattet.

Die TOMORROW FOCUS AG verfügt über sämtliche Rechte zur öffentlichen Wiedergabe und Vermarktung der beschriebenen Marken über das Internet und andere Online-Medien. Das Unternehmen besitzt die Rechte für neuartige Services wie z. B. für einen Electronic-Programming-Guide, für die Nutzung mit mobilen Endgeräten oder andere Online-Medien, unabhängig von der Übertragungsart. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es aufgrund noch ungeklärter technischer und rechtlicher Konvergenzen zwischen Fernsehen und Internet zu Unklarheiten bezüglich der Verwertungsrechte für das Internet-Fernsehen kommen kann.

ERGEBNISSE NACH ABLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2003

Am 02.03.2004 haben Vorstand und Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG angekündigt, das Grundkapital der Gesellschaft zur Durchführung einer internationalen Privatplatzierung außerhalb der USA, Kanadas und Japans um bis zu 3,85 Millionen Aktien gegen Bareinlagen aus dem genehmigten Kapital zu erhöhen. Preis und Volumen der Emission wurden auf Basis eines Bookbuilding-Verfahrens ermittelt. Das Bezugsrecht der Aktionäre sollte gemäß § 203 Abs. 1 i.V.m. 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen werden.

Das volle Volumen von insgesamt 3,85 Millionen Aktien wurde noch am gleichen Tag erfolgreich bei institutionellen Anlegern platziert, die vom Vorstand im Rahmen einer mehrtägigen Financial Roadshow in Deutschland, Frankreich und Großbritannien von einem Investment in die Gesellschaft überzeugt werden konnten. Die Nachfrage überstieg die Zahl der im Rahmen eines Book-Building-Verfahrens angebotenen Aktien dabei um mehr als das Doppelte. Die Transaktion wurde von Sal. Oppenheim jr. & Cie KGaA begleitet.

Die neuen Aktien stammen aus einer Kapitalerhöhung, die der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals beschlossen hat. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde dabei gemäß § 203 Abs. 1 i.V.m. 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen. Die neu ausgegebenen Aktien hat Sal. Oppenheim jr. & Cie KGaA gezeichnet. Die Investoren wurden mit Aktien aus dem Bestand der Großaktionäre beliefert, die Sal. Oppenheim jr. & Cie KGaA über eine befristete Wertpapierleihe zur Verfügung gestellt hat. Nach Schaffung der Neuen Aktien, was aufgrund der rechtlichen Bestimmungen einige Zeit in Anspruch nehmen wird, werden die geliehenen Aktien an den Entleiher zurück übertragen.

Bei einem Ausgabebetrag von 3,25 Euro je neuer Aktie fließt der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös von 12,51 Millionen Euro zu. Der Freefloat der TOMORROW FOCUS AG erhöht sich nach Zulassung der neuen Aktien zum Handel an der Frankfurter Wertpapier Börse auf rund 49,6 Prozent.

Die Transaktion erweitert den Kreis der Investoren der Gesellschaft, da rund 20 internationale Investmentgesellschaften an der Zeichnung beteiligt waren. Der Mittelzufluss stärkt überdies die solide Kapitalbasis der TOMORROW FOCUS AG zur Finanzierung ihrer strategischen Ziele in den

relevanten Märkten der Gesellschaft. Dabei sind Akquisitionen nicht auszuschließen.

Die TOMORROW FOCUS AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Zulassung für den Prime Standard erhalten. Sämtliche Offenlegungspflichten in Anlehnung an internationale Standards wurden bereits im Vorfeld umgesetzt und durch eine Entsprechenserklärung dem Corporate Governance Kodex Folge geleistet. Dieser wurden den Aktionären auf den Internetseiten der TOMORROW FOCUS AG zugänglich gemacht.

AUSBLICK

Das erfolgreiche Geschäftsjahr 2003 bestätigte den eingeschlagenen Weg die Kerngeschäftsfelder weiter zu stärken. Durch die Konsolidierungsmaßnahmen und die Bereinigung der Beteiligungsportfolios, konnten in den beiden vergangenen Jahren im Kerngeschäft 52 Millionen Euro eingespart werden. Es ist der Gesellschaft gelungen sich mit einem einmaligen Markenportfolio eine Spitzenposition im Internet in Deutschland zu erarbeiten. Die Qualität der Inhalte und der Technik haben gemeinsam mit den Print-Aktivitäten von Hubert Burda Media dazu geführt, dass die TOMORROW FOCUS AG über einzigartige Mediale Communities verfügt und Werbetreibende optimale Kommunikationsplattformen für ihre Produkte und Dienstleistungen finden.

Im laufenden Geschäftsjahr 2004 konzentriert sich die TOMORROW FOCUS AG darauf, die hervorragende Ausgangssituation von 15 Millionen Unique Usern und die damit einhergehende Reichweite von rund 50 Prozent aller deutschsprachigen Internet-Nutzer weiter auszubauen. Im letzten Jahr lag der durchschnittliche Marktanteil am gesamten Werbevolumen bei der TOMORROW FOCUS AG bei 13,8 Prozent. Dieser Marktanteil soll bei steigenden Umsätzen konsequent ausgebaut werden.

Bisher konnten im Marken-Netzwerk ca. 1,4 Millionen „registrierte Nutzer“ gewonnen werden, davon wiederum sind lediglich ca. 0,02 Millionen sogenannte „zahlende Kunden“. Das Ziel der kommenden Jahre wird es sein, die Nutzer des TOMORROW FOCUS/MSN-Netzwerkes mit interessanten

Produkten und nutzwertigen Inhalten weiter an die Marken zu binden und einen Teil zu zahlenden Kunden zu machen. Im Zeitraum der nächsten drei bis vier Jahre soll die Zahl der registrierten Nutzer von 1,4 Millionen auf rund 10 Millionen gesteigert werden. Darüber hinaus wird angestrebt, den Anteil der zahlenden Kunden auf ca. 3,5% bis 4% der registrierten Nutzer zu erhöhen.

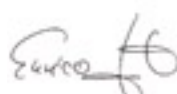
Erklärtes Ziel der Gesellschaft ist es, das Crossmedia-Geschäft mit Hubert Burda Media weiter auszubauen. Hier stehen vor allem Großkunden im Fokus, die mit Kommunikationslösungen aus den Bereichen Online, Print, Mobile und TV bedient werden sollen. Mit den redaktionellen Umfeldern im Internet und einem professionellen Direktmarketing, soll es der TOMORROW FOCUS AG gelingen, für die Werbetreibenden mit den entsprechenden Zielgruppen in Kontakt zu treten. Die Nutzer der Zukunft erwarten Mehrwert und einen entsprechenden Dialog über die elektronischen Medien. Hier bieten sich vor allem die Themenumfelder Sport, Pharma, Bildung/Wissen, Games und Computer/Digital für die Erweiterung der inhaltlichen Angebote an. Der Ausbau der Werbekanäle soll zu einer deutlichen Ausweitung des Crossmedia-Geschäfts führen.

Darüber hinaus wird bereits im ersten Halbjahr 2004 ein eigener Spiele-Channel in das TOMORROW FOCUS/MSN Netzwerk integriert. Hierzu wurde eine weitreichende Zusammenarbeit mit zwei niederländischen Anbietern von Online-Games sowie eine Vertriebskooperation mit einem Video-Spiele-Provider vereinbart. Mit den redaktionellen Inhalten der TOMORROW FOCUS AG werden auf diese Weise interessante Werbeumfelder auch für die neuen MSN-Breitband-Dienste entstehen. Auf der CeBIT 2004 werden darüber hinaus weitere Anwendungen für elektronische Programmführer (EPG) vorgestellt. Die TOMORROW FOCUS AG blickt optimistisch in das laufende Geschäftsjahr 2004. Der Geschäftsverlauf des ersten Quartals 2004 entspricht den Erwartungen und knüpft an die hervorragende Geschäftsentwicklung des vergangenen Geschäftsjahres an.

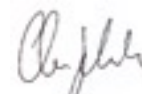
München, im März 2004



Jörg Bueroße
Vorsitzender



Enrico Just
Vorstand Finanzen



Christoph Schuh
Vorstand Marketing und Vertrieb

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG, München, (im Folgenden auch 'Gesellschaft' genannt) hat im Geschäftsjahr 2003 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat

sich kontinuierlich und zeitnah über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft informiert, den Vorstand überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die beabsichtigte Geschäftspolitik und die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung berichtet und ihn über alle wichtigen Geschäftsvorfälle sowie die einschlägigen Finanzkennzahlen informiert.

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres in vier Sitzungen unter Teilnahme des Vorstands über die Geschäftsentwicklung unterrichten lassen. Sämtliche strategischen Überlegungen wurden ebenso eingehend erörtert wie die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung des Unternehmens. Neben der laufenden Geschäftsentwicklung wurden insbesondere weitere Potenziale der Kooperation mit Microsoft MSN und Fragen der zukünftigen strategischen Ausrichtung erörtert.

Die Umsätze konnten im Jahr 2003 deutlich gesteigert werden, was insbesondere auf die erfolgreiche Partnerschaft mit Microsoft MSN zurückzuführen ist. Die Content- und Sales-Kooperation mit Microsoft MSN verhilft der TOMORROW FOCUS AG zu einer optimalen Position unter den führenden Vermarktern in Deutschland. Die TOMORROW FOCUS AG konnte namhafte Kunden wie Google, Entwickler der weltweit größten Suchmaschine, e-bay und die Kronenzeitung, Österreichs größte Tageszeitung, gewinnen.

Parallel dazu konnte mit sport.1 als größtem Sportangebot im Internet und der Lufthansa für das Internet-Portal FlyNet zwei namhafte Partner gefunden werden. Mit dem Zuschlag für die Realisierung und den Betrieb des weltweit ersten Onboard-Internet-Portals für die Deutsche Lufthansa konnte TOMORROW FOCUS Technologies seine Position als führender Portal-Betreiber auf dem deutschen Markt bestätigen.

Durch die Kombination drastischer Kosteneinsparungen auf der einen und deutlichen Umsatzsteigerungen auf der anderen Seite ist es gelungen, das Ergebnis signifikant zu verbessern und ein ausgeglichenes Ergebnis vor Steuern zu erreichen.

Die Hauptversammlung der TOMORROW FOCUS AG hat am 02. Juni 2003 beschlossen, dass der Vorstand und der Aufsichtsrat befugt werden, zahlreiche Änderungen in der Satzung vorzunehmen, um dem Gesetz zur weiteren Reform des Aktien- und Bilanzrechts, zu Transparenz und Publizität (Transparenz- und Publizitätsgesetz) Rechnung zu tragen.

Nahezu einstimmig erteilten die Aktionäre den Vorständen und Aufsichtsräten der TOMORROW FOCUS AG Entlastung, was der Vorsitzende des Vorstands, Jörg Bueröbe, als Bestätigung der bisherigen Geschäftspolitik wertete.

Im Rahmen seiner satzungsmäßigen Zuständigkeit hat der Aufsichtsrat an Beschlussfassungen des Unternehmens mitgewirkt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich regelmäßig vom Vorstand über aktuelle Entwicklungen im Geschäftsverlauf unterrichten lassen und mit ihm strategische Fragen beraten.

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Der Prüfungsauftrag ist der Ernst & Young AG, Steuerberatungsgesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Stuttgart, vom Aufsichtsrat erteilt worden. Die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts des Unternehmens zum 31. Dezember 2003 führte zu keinen Einwendungen durch den Abschlussprüfer. Der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht gibt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung dar.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig ausgehändigt und in der Aufsichtsratssitzung unter Beisein der Wirtschaftsprüfer ausführlich besprochen worden. Alle Fragen des Aufsichtsrats wurden umfassend

beantwortet. Nach Erörterung sowie Prüfung von Jahresabschluss, Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht stimmt der Aufsichtsrat dem Bericht der Wirtschaftsprüfer zu und erhebt keine Einwendungen.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der TOMORROW FOCUS AG zum 31. Dezember 2003 wurde auf der Aufsichtsratssitzung am

23. März 2004 festgestellt. Der ebenfalls mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 wurde ebenfalls auf der Aufsichtsratssitzung am 23. März 2004 festgestellt.

Für die im Berichtsjahr 2003 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens seinen Dank aus und wünscht der Geschäftsleitung und der Belegschaft für das Geschäftsjahr 2004 viel Erfolg.

München im März 2004



Der Aufsichtsrat

Helmut Markwort, Vorsitzender

TOMORROW FOCUS AG
KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2003

VERMÖGENSWERTE	ANHANG	31.12.2003	31.12.2002
		T€	T€
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	IV.1	3.588	4.673
Intern entwickelte Software	IV.1	3.288	491
Geschäfts- oder Firmenwert	IV.1	4.024	4.089
Geleistete Anzahlungen	IV.1	87	39
		10.987	9.292
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	IV.2	930	1.015
Finanzanlagen			
Beteiligungen	IV.3	6	6
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	IV.3	938	1.196
Wertpapiere des Anlagevermögens	IV.3	2	7
Darlehen	IV.3	147	281
		1.093	1.490
Aktive latente Steuern	IV.12	7.084	7.666
Langfristige Forderungen gegen verbundene Unternehmen		62	0
		20.156	19.463
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte			
Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe		51	49
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	IV.4	360	540
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren		85	69
		496	658
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	IV.5	6.448	6.721
Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen	IV.6	1.713	79
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	IV.7	10.643	14.974
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	82
Forderungen aus Ertragsteuern		608	526
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	IV.8	1.314	1.277
		20.726	23.659
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	IV.9	6.648	11.025
Rechnungsabgrenzungsposten		62	194
		48.088	54.999

TOMORROW FOCUS AG

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2003

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	ANHANG	31.12.2003	31.12.2002
		T€	T€
EIGENKAPITAL UND RÜCKLAGEN			
Grundkapital	IV.13	38.807	38.807
Kapitalrücklage	IV.13	94.480	94.480
Bilanzverlust		-100.532	-100.293
		32.755	32.994
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	IV.15	7	5
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	IV.15	775	250
		782	255
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Verzinsliche Anleihen		6	11
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		39	10
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	IV.16	418	166
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	IV.17	8.246	8.831
Sonstige Rückstellungen	IV.15	718	5.781
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.265	966
Steuerschulden aus Ertragsteuern		11	3
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	IV.17	3.566	5.853
		14.269	21.621
Rechnungsabgrenzungsposten		282	129
		48.088	54.999

TOMORROW FOCUS AG

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2003

	ANHANG	01.01.-31.12.03 T€	01.01.-31.12.02 T€
Umsatzerlöse	V.1	49.457	31.601
Sonstige betriebliche Erträge		6.186	5.876
Bestandsveränderungen		-175	540
Andere aktivierte Eigenleistungen	IV.1	3.210	363
Materialaufwand		-22.930	-12.279
Personalaufwand	VIII.6	-18.241	-26.371
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		-2.219	-3.128
Abschreibungen auf Firmenwerte		-65	-3.539
Sonstige betriebliche Aufwendungen	V.3	-15.546	-21.140
Operatives Ergebnis		-323	-28.077
Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-5	-534
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	V.6	753	1.672
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-72	-117
Ergebnis vor Steuern		353	-27.056
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	IV.12	-584	-35.751
Sonstige Steuern		-8	-6
Konzernjahresfehlbetrag		-239	-62.813
Ergebnisvortrag aus Vorjahren		-100.293	-37.480
Bilanzverlust		-100.532	-100.293
		Euro	Euro
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	IV.14	-0.01	-1.62
durchschnittlich im Umlauf befindliche unverwässerte Aktien		38.806.500	38.806.500
durchschnittlich im Umlauf befindliche verwässerte Aktien		38.806.500	38.806.500

TOMORROW FOCUS AG

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2003

	01.01.2003 - 31.12.2003	01.01.2002 - 31.12.2002
ANHANG	T€	T€
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT		
-/+ Jahresfehlbetrag/-überschuss	-239	-62.813
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresüberschusses/-fehlbetrags zu den Einnahmen/Ausgaben:		
- Zinserträge	-753	-1.672
+ Zinsaufwendungen	72	117
+ Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens und immaterielle Vermögensgegenstände	2.283	6.667
+ Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen	5	34
- Zuschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter	0	-199
- Wertaufholung und unrealisierte Kursgewinne bei Wertpapieren	-501	-668
+ Veränderung der latenten Steuern	582	36.000
+ Zunahme der Pensionsrückstellung	2	2
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens:	1.451	-22.532
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-38	31
- Zunahme der Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	-1.423	-1.168
- Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	-7.511	-8.726
- Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber verbundene und Beteiligungsunternehmen	-225	-1.458
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-7.746	-33.853
- Auszahlungen für Zinsen	-59	-115
- Auszahlungen für Ertragsteuern	-3	-1
= Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-7.808	-33.969
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	138	24
+ Verkauf von Tochtergesellschaften (IMP Interactive Marketing Partner GmbH, Hamburg)	355	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielles Anlagevermögen	-3.991	-1.256
+ Veränderung des Darlehens gegen verbundene Unternehmen	5.400	300
+ Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	5.650	-5.530
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-513	-352
+ Einzahlungen aus Zinsen	635	1.320
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	905	879
= Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	8.579	-4.615

TOMORROW FOCUS AG

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2003

	01.01.2003 - 31.12.2003	01.01.2002 - 31.12.2002
ANHANG	T€	T€
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
- Ablöse Minderheitsgesellschafter	0	-10
= Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	0	-10
Nettozu-/abnahme von Zahlungsmitteln	771	-38.594
+ Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahrs	2.132	40.726
= Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahrs (1)	IV.9 2.903	2.132

(1): Die Zahlungsmittel zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahrs sind ohne den Bestand an kurzfristigen Wertpapieren und vor Abzug der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten ermittelt

TOMORROW FOCUS AG

AUFSTELLUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2003

	GEZEICHNETES KAPITAL T€	KAPITAL- RÜCKLAGE T€	BILANZ- GEWINN T€	SUMME T€
31. Dezember 2001	38.807	94.480	-37.218	96.069
Sonstige erfolgsneutrale Effekte	0	0	-262	95.807
Jahresfehlbetrag	0	0	-62.813	32.994
31. Dezember 2002	38.807	94.480	-100.293	32.994
Jahresfehlbetrag	0	0	-239	-239
31. Dezember 2003	38.807	94.480	-100.532	32.755

TOMORROW FOCUS AG

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2003

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die TOMORROW FOCUS AG, München, Deutschland, (im Folgenden auch „TOMORROW FOCUS“, „TFAG“ oder „Gesellschaft“ genannt), ist ein Internet-Medien-Unternehmen, dessen Gegenstand die Entwicklung, die Herstellung und Verbreitung von Online-Diensten, Print-Titeln und Softwarelösungen, die Erstellung von Datenbanken mit redaktionellen Inhalten aller Art für Online-Dienste, die Produktion von Inhalten und Techniken für Interaktives Fernsehen, Web-TV und mobile Anwendungen, Vermarktung der redaktionellen Inhalte sowie von Werberaum und sonstigen Dienstleistungen im Multimedia- und Onlinebereich, die Beratung von Unternehmen bei E-Commerce- und Content-Management-Lösungen, das Betreiben von Application Service Providing, die Vermittlung von Kooperationen zwischen Anbietern von Online-Diensten und anderen Unternehmen, die Marketingberatung und Erbringung sonstiger Marketingdienstleistungen ist.

Im Prime-Standard der Deutschen Börse sind zum Stichtag 38.806.500 Aktien der Gesellschaft unter der Abkürzung TFA mit der Wertpapierkennnummer 549532 notiert. Dabei handelt es sich um auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro.

Die TFAG ist unter folgenden Adressen erreichbar:

Post: TOMORROW FOCUS AG
Postfach 81 01 64
81901 München

Besucheradresse: TOMORROW FOCUS AG
Postfach 81 01 64
Steinhauser Str. 1-3
81901 München

Die Unternehmen der TFAG-Gruppe finden im Anhang wie folgt Erwähnung:

• TOMORROW FOCUS Portal GmbH, München	im Folgenden auch „TFP“ genannt
• TOMORROW FOCUS Sales GmbH, München	im Folgenden auch „TFS“ genannt
• TOMORROW FOCUS Technologies GmbH, München	im Folgenden auch „TFT“ genannt
• TOMORROW FOCUS Next Media GmbH, Hamburg	im Folgenden auch „TNM“ genannt
• NetGuide GmbH, München	im Folgenden auch „NetG“ genannt
• IMP Interactive Marketing Partner GmbH, Hamburg (Endkonsolidierung am 31.12.2003)	im Folgenden auch „IMP“ genannt
• Playboy Deutschland Publishing GmbH, München	im Folgenden auch „PDP“ genannt
• TOMORROW Ventures GmbH, Hamburg	im Folgenden auch „TVG“ genannt
• BELLEVUE and MORE GmbH, Hamburg	im Folgenden auch „BELL“ genannt
• TOMORROW Technologies GmbH, Hamburg	im Folgenden auch „TTG“ genannt

**II. WESENTLICHE BILANZIERUNGS-
UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

II.1. Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzernabschluss der TFAG steht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der Konzernabschluß wurde auf Basis des historischen Anschaffungskostenprinzips erstellt, mit Ausnahme der zu Handelszwecken gehaltenen und zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte, die zum Zeitwert bewertet werden.

Der Vorstand muß zur Erstellung des konsolidierten Konzernabschlusses bestmögliche Schätzungen und Annahmen nach dem derzeitigen Kenntnisstand treffen, die Einfluß auf die ausgewiesenen Werte der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten und die Angaben über Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag haben sowie die bilanzierten Erlöse und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die später tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die TOMORROW FOCUS AG erstellt eine Gewinn- und Verlustrechnung auf Basis des Gesamtkostenverfahrens.

Berichtswährung der Gesellschaft ist der EURO. Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in T€.

Grundlage der Erstellung des Konzernabschlusses waren die Einzelabschlüsse zum 31. Dezember 2003 für die in den Konzernabschluß einbezogenen Gesellschaften. Die Verpflichtung der TFAG zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen entfällt aufgrund der Befreiung gem. § 292 a HGB. Wir verweisen diesbezüglich auch auf unsere Erläuterungen zu 'II. 6 Abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsregeln zu deutschem Recht'.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzern einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die im Konzernabschluss der TFAG 2002 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert beibehalten.

II.2 Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2003

GESELLSCHAFT	SITZ	Anteil am Kapital in %	Grundkapital 31. Dezember 2003 in T€	IAS-Ergebnis (1) 31. Dezember 2003 in T€
TOMORROW FOCUS AG	München	–	38.807	935
TOMORROW FOCUS Technologies GmbH	München	100	26	382
Netguide GmbH	München	100	100	-35
IMP Interactive Marketing Partner GmbH (Endkonsolidierung am 31.12.2003)	Hamburg	100	50	-84
TOMORROW Ventures GmbH	Hamburg	100	950	-10
Playboy Deutschland Publishing GmbH	München	50	25	-198
BELLEVUE and MORE AG	Hamburg	50	1.020	-1.272
TOMORROW Technologies GmbH	Hamburg	100	100	0

Zu (1): Hierbei handelt es sich um die unkonsolidierten Ergebnisse der Einzelabschlüsse vor Steuern und vor Ergebnisübernahme durch die TFAG bei bestehenden Ergebnisübernahmeverträgen.

Bei allen Tochterunternehmen mit einem Anteil am Kapital von 100 % verfügt die TFAG unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte und/ oder übt die einheitliche Leitung aus.

Die IMP Interactive Marketing Partner GmbH wurde mit Kaufvertrag vom 5. November 2003 mit Wirkung zum 31. Dezember 2003 verkauft.

Die Endkonsolidierung der Gesellschaft erfolgte am 31. Dezember 2003.

Die BELLEVUE and MORE GmbH wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. November 2003 mit Änderung vom 16. Dezember 2003 von der Rechtsform der AG in die der GmbH umgewandelt. Die rechtsformwechselnde Umwandlung wurde am 17. Dezember 2003 in das Handelsregister eingetragen.

Mit Beschluß der Gesellschafterversammlungen vom 27. Dezember 2002 wurden die Befreiungen des § 264 Abs. 3 HGB für die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH, Interactive Marketing Partner GmbH und Netguide GmbH für den Jahresabschluß zum 31. Dezember 2003 in Anspruch genommen.

II.3. Konsolidierungsmethoden

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der Tochterunternehmen durch Addition gleichartiger Posten der Vermögenswerte, der Schulden, des Eigenkapitals, der Erträge und der Aufwendungen zusammengefasst. Dabei werden gem. IAS 22 die Buchwerte der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an jedem einzelnen Tochterunternehmen und der Anteil des Mutterunternehmens am Eigenkapital jedes Tochterunternehmens eliminiert. Minderheitsanteile am Periodenergebnis von konsolidierten Tochtergesellschaften werden ermittelt und mit dem Konzernergebnis verrechnet. Darüber hinaus werden Minderheitsanteile am Reinvermögen konsolidierter Tochtergesellschaften ermittelt und in der Konzernbilanz getrennt von den Schulden und dem Eigenkapital, das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt, angegeben.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze und Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

II.4 Währungsumrechnung

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich ausschließlich um inländische Gesellschaften.

Gegebenenfalls auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der Gesellschaften werden grundsätzlich zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Laufende Geschäftsvorfälle werden grundsätzlich unterjährig in Berichtswährung gebucht, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs zwischen Berichtswährung und der Fremdwährung umgerechnet wird.

II.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen unter Zugrundelegung ihrer jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Dabei erfolgt ein Ansatz nur bei hinreichender Wahrscheinlichkeit, dass dem Unternehmen der künftige wirtschaftliche Nutzen zufließen wird und die Anschaffungskosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wird im Wesentlichen unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien geschätzt:

- voraussichtliche Nutzung des Vermögenswertes durch das Unternehmen;
- typischer Produktlebenszyklus und öffentliche Information über die geschätzte Nutzungsdauer vergleichbarer Vermögenswerte;
- technische, technologische und andere Arten der Veralterung;
- Stabilität der Branche, in der der Vermögenswert zum Einsatz kommt.

Intern erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen des IAS 38.45 in Höhe der angefallenen, direkt zurechenbaren Entwicklungskosten angesetzt. Gemeinkosten, die bei der Erzeugung des

Vermögenswerts notwendigerweise anfallen und die dem Vermögenswert auf vernünftiger und stetiger Basiszugeordnet werden können, werden ebenfalls aktiviert. Die Aktivierung der Kosten endet, wenn das Produkt fertiggestellt und allgemein freigegeben ist.

Voraussetzung zur Aktivierung der Entwicklungskosten sind gemäß IAS 38.45 die folgenden sechs Anforderungen, die in den vorliegenden Fällen vollständig erfüllt sind:

1. Technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des Vermögensgegenstandes, damit dieser zur internen Nutzung und/oder zum Verkauf zur Verfügung steht;
2. die Absicht, den immateriellen Vermögensgegenstand fertigzustellen und zu nutzen oder zu verkaufen;
3. die Fähigkeit, den immateriellen Vermögensgegenstand zu nutzen oder zu verkaufen;
4. der Nachweis des voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzens;
5. die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abschließen und den immateriellen Vermögensgegenstand nutzen oder verkaufen zu können und
6. die Fähigkeit der Gesellschaft, die dem Vermögensgegenstand während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig zu bewerten.

Bei der Herstellung von Websites wurde gemäß SIC-32 auf eine Aktivierung von Relaunches verzichtet, wenn es sich dabei nur um ein Update der schon bestehenden Site handelte.

Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung werden gemäß IAS 38 sofort als Aufwand erfasst.

Abschreibungen erfolgen ebenfalls unter Zugrundelegung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen erfolgen dabei ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung und Erreichung der Marktreife der intern erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

Der Abschreibungszeitraum und die Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Unterscheidet sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswertes wesentlich von vorangegangenen Schätzungen, wird der Abschreibungszeitraum entsprechend geändert. Bei wesentlicher Veränderung des Abschreibungsverlaufes wird eine entsprechendere Abschreibungsmethode gewählt.

Die Bilanzierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende **Nutzungsdauern** wesentlicher Vermögenswerte zugrunde:

Geschäfts- oder Firmenwerte	3 - 15 Jahre
Software	3 - 4 Jahre
EDV-Hardware	4 Jahre
Leitungen, Technische Anlagen	8 Jahre
Möbel, Zimmereinrichtung	10 Jahre
Technische Gerätschaften	4 - 5 Jahre

Die unterschiedliche Handhabung bei den Geschäfts- und Firmenwerten beruht auf der Tatsache, dass es Firmenwerte auf sehr unterschiedliche Basisgeschäfte sind. So wird zwischen Print- und Onlineprodukten unterschieden sowie eine Differenzierung dahingehend vorgenommen, ob es sich beim Erwerb um bestehende, im Markt weithin bekannte Markennamen handelt.

Erhaltungsaufwendungen werden als Periodenaufwand behandelt.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt nach der degressiven oder nach der linearen Methode. Sollte die lineare Methode den Abschreibungsverlauf besser widerspiegeln, wird nach der linearen Methode abgeschrieben.

Bei allen immateriellen Vermögensgegenständen (einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte) sowie allen Gegenständen des Sachanlagevermögens wird die Werthaltigkeit des Buchwertes am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert der Vermögenswerte nicht erzielbar sein könnte. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert des Vermögenswertes.

Der Nettoveräußerungspreis ist der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbare Betrag, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten ist. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der der Vermögenswert gehört, ermittelt.

Die Impairment-Tests für die relevanten Vermögensgegenstände basieren auf einer Cash Flow-Rechnung für die kommenden 4 Jahre. Zusätzlich wurde eine ewige Rente in der Berechnung berücksichtigt, die allerdings mit vorsichtigen Steigerungsraten ermittelt wurde. Diese so ermittelten Beträge wurden mit einem nach dem CAPM errechneten Zinsfuß auf den Barwert abgezinst. Dabei wurden je nach Risikobeurteilung des Geschäftsfeldes und der Branche Zinsfüße von 10 %-14 % angesetzt.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in früheren Jahren für einen Vermögenswert aufwandswirksam erfassten Wertminderung wird vorgenommen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert haben könnte. Die Wertaufholung wird als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Werterhöhung bzw. Verringerung der Wertminderung eines Vermögenswertes wird jedoch nur soweit erfasst, wie sie den Buchwert nicht übersteigt, der sich ergeben hätte unter Berücksichtigung der Abschreibungseffekte, wenn in den vorherigen Jahren keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Als eine Ausnahme wird eine für den Geschäftswert erfasste Wertminderung in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht berichtigt, es sei denn, die Wertminderung wurde durch ein bestimmtes externes Ereignis von außergewöhnlicher Art verursacht, von dem nicht erwartet wird, dass es sich wiederholt, und es sind nachfolgende externe Ereignisse eingetreten, die den Effekt dieses Ereignisses umgekehrt haben.

Finanzanlagen werden zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bzw. ihrem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie die begebenen Darlehen sind gemäß IAS 39 „vom Unternehmen ausgereichte

Kredite und Forderungen“. Die Wertpapiere und Beteiligungen sind der Kategorie der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente zugeordnet.

Die Bewertung der **Finanzinstrumente**, wie flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt zu Buchwerten, die aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeit ihren Marktwerten entsprechen.

Die Finanzinstrumente gemäß IAS 39 gliedern sich bei der TFAG abschließend in folgende Kategorien:

- vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen;
- zu Handelszwecken gehaltene finanziell Vermögenswerte;
- zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente
- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestition.

Vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden am Erfüllungstag unter Berücksichtigung von Wertschwankungen zwischen Handels- und Erfüllungstag bilanziert und mit Ihren Marktwerten zum Bilanzstichtag erfasst. Diese daraus resultierenden Erträge oder Aufwendungen werden sofort ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Gewinne und Verluste aus der Bewertung eines zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswertes zum Stichtag werden ergebniswirksam erfasst. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden ebenfalls am Erfüllungstag unter Berücksichtigung von Wertschwankungen zwischen Handels- und Erfüllungstag bilanziert und mit Ihren fortgeführten Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert erfasst.

Die **unfertigen Erzeugnisse** werden mit ihren Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten sind neben Material- und Redaktions-Einzelkosten (z.B. Mitarbeiter) auch direkt zurechenbare, produktionsbezogene Verwaltungskosten einbezogen worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet, wobei Risiken angemessen mittels Wertberichtigungen berücksichtigt werden.

Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach bestmöglicher Schätzung erforderlich ist, um alle gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen des Konzerns am Bilanzstichtag abzudecken. Künftige Ereignisse, die sich auf den zur Erfüllung einer Verpflichtung erforderlichen Betrag auswirken können, sind im Rückstellungsbetrag zu berücksichtigen, sofern sie mit hinreichend objektiver Sicherheit vorausgesagt werden können. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der Wahrscheinlichste ergibt. Sofern wesentlich, werden Rückstellungen abgezinst.

Eventualverbindlichkeiten sind im Konzernabschluss solange nicht passiviert, bis eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Sie werden im Konzernanhang angegeben sofern eine Inanspruchnahme nicht unwahrscheinlich ist.

Verbindlichkeiten werden angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass Ressourcen, die wirtschaftlichen Nutzen verkörpern, zum Ausgleich einer Verpflichtung abfließen werden, und dieser Betrag verlässlich ermittelt werden kann. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Der Ansatz von **latenten Steuern** erfolgt gem. IAS 12 für alle steuerpflichtigen temporären Unterschiede, nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten steuerlichen Gewinne. Aktive latente Steuern wurden für alle steuerlich abzugsfähigen temporären Unterschiede und Verlustvorträge in der Höhe angesetzt, in der wahrscheinlich ein steuerpflichtiger Gewinn anfallen wird, gegen den die steuerlich abzugsfähigen Unterschiede und Verlustvorträge verrechnet werden können. Alle Beträge, welche grundsätzlich als steuerlich latente Ansprüche oder Schulden bilanziert werden können, werden im Hinblick auf ihre zukünftige steuerliche Nutzbarkeit am Bilanzierungstichtag einzeln bewertet. Aktive und passive latente Steuern wurden mit den Steuersätzen bemessen, die voraussichtlich zum Zeitpunkt der Realisierung der aktiven und passiven Steuern Gültigkeit haben werden, d.h. zum Bilanzstichtag seitens des Gesetzgebers bereits verabschiedet wurden.

Die **Umsatzrealisierung** erfolgt unter Anwendung der IAS 11 und 18. Umsätze werden abzüglich Umsatzsteuer, Erlösschmälerungen sowie Gutschriften ausgewiesen.

Die Umsatzrealisierung im Rahmen der Projektumsätze findet am Bilanzstichtag gemäß Projektfortschritt statt.

Grundlage der Erfassung der Projektfortschritte sind die geleisteten Projektstunden im Verhältnis zu den geschätzten Gesamtprojektstunden - aktualisiert am Bilanzstichtag - bis zur vollständigen Fertigstellung des Projekts.

Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht dem zeitlichen Verlauf des Nutzens für die Gesellschaft als Leasingnehmer. Ein Leasingverhältnis wird dann als Operating-Leasing klassifiziert, wenn der wirtschaftliche Gehalt der Leasingvereinbarung nicht im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf die Gesellschaft überträgt.

Die Gesellschaft überprüft regelmäßig alle Leasingverhältnisse auf das Vorliegen der Kriterien zur Bilanzierung als Operating- oder Finanzierungsleasingverhältnis.

Die Gesellschaft bilanziert **Aktienoptionen** im Zeitpunkt der Gewährung an Ihrer Mitarbeiter nicht. Zum Zeitpunkt der Ausübung von Aktienoptionen werden die erhaltenen Zahlungen im Eigenkapital bilanziert.

II.6 Abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsregeln zu deutschem Recht

Die Vorschriften des HGB und des AktG unterscheiden sich in einigen wesentlichen Aspekten von den IFRS. Der für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflicht erforderliche Einklang der Konzernrechnungslegung mit der 7. EU Richtlinie wurde auf Grundlage der Auslegung der Richtlinie durch den DRS 1 „Befreiender Konzernabschluss nach § 292a HGB“ vorgenommen. Die wesentlichen Unterschiede, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sein können, werden im Folgenden dargestellt:

Die §§ 266 und 275 HGB enthalten **Form- und Gliederungsvorschriften** für Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Nach IFRS hat die TFAG eine Gliederung der Bilanz vorgenommen, die nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden unterscheidet

Die Herstellungskosten **intern entwickelter Software** werden unter den Bedingungen des IAS 38 aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Nach HGB dürfen selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände nicht aktiviert werden. Die Herstellungskosten aller nicht aktivierten intern entwickelten Software werden in der jeweiligen Periode aufwandswirksam berücksichtigt.

Bestimmte Finanzinstrumente sind grundsätzlich erfolgswirksam mit ihrem Zeitwert bilanziert, auch wenn dieser die Anschaffungskosten übersteigt.

Nach IFRS werden allein faktische und rechtliche Verpflichtungen als **Rückstellungen** bilanziert. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der Wahrscheinlichste ergibt. Nach HGB kann die Bilanzierungsfähigkeit dem Grunde nach darüber hinaus gehen.

Nach HGB werden **latente Steuern** grundsätzlich nur auf sogenannte „timing differences“ gebildet. Nach IFRS sind dagegen auf weitgehend alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und der Konzernbilanz, somit grundsätzlich auch auf solche, die ergebnisneutral entstanden sind, latente Steuern zu ermitteln.

Im Bereich der **Umsatzrealisierung** wird gem. IFRS bei unfertigen Fertigungsaufträgen der Betrag als Ertrag erfaßt, der dem jeweiligen Projektfortschritt entspricht. Unter handelsrechtlicher Betrachtung sind die Herstellungskosten dieser Fertigungsaufträge in den Vorräten auszuweisen. Der entsprechende Umsatz ist in diesem Fall erst bei Abnahme des Gesamtauftrages oder von vereinbarten Teilleistungen zu berücksichtigen.

III. WESENTLICHE SACHVERHALTE FÜR DIE VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Für die BELLEVUE and MORE GmbH stand das Jahr 2003 im Zeichen einer grundsätzlichen Neuausrichtung und Restrukturierung. Aufgrund eines vom Gesellschafter Bausparkasse Schwäbisch Hall AG beauftragten, strategischen Audits der Online Aktivitäten unter houseandmore.de, erfolgte die Entscheidung, sich zukünftig vornehmlich auf die Print-Aktivitäten des Unternehmens zu konzentrieren und den Bereich houseandmore.de nicht stärker auszubauen. Houseandmore.de wird zukünftig vor allem den Online Auftritt des Magazins darstellen und nicht mehr als eigenständige Marke im Internet aufgebaut. Der Bereich bellevue.de bleibt von dieser Entscheidung unberührt. Diese Entscheidung führte zu einer weitgehenden Umstrukturierung innerhalb des Unternehmens, die vor allem ab dem Jahr 2004 zum Tragen kommt.

Es fielen komplette Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von T€ 95 an.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IV.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den **von Dritten erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen** handelt es sich im Wesentlichen um Rechte für die Nutzung der Marken der Verlagsgruppe Milchstrasse (T€ 3.002; Vorjahr: T€ 3.531) sowie um die anteiligen Verwertungs-, Titel- und Archivrechte der BELLEVUE and MORE GmbH in Höhe von T€ 174; Vorjahr: T€ 247)

Bei den Markenrechten handelt es sich um die erworbenen Online-Nutzungs-Rechte der innerhalb der TFAG integrierten bekannten Markenportale. Diese werden über 15 Jahre abgeschrieben.

Bei den mit T€ 4.024 (Vorjahr: T€ 4.089) ausgewiesenen **Firmenwerten** handelt es sich in Höhe von T€ 1.494 (Vorjahr: T€ 1.689) um den Firmenwert, der aufgrund der Erstkonsolidierung der TIAG entstand. Dieser Firmenwert wird über eine Restnutzungsdauer von 8,7 Jahren abgeschrieben.

Beim Firmenwert der BELLEVUE and MORE GmbH in Höhe von T€ 2.803 (Vorjahr: T€ 3.036) handelt es sich um den von der TIAG erworbenen Geschäftsbetrieb und Namen der damaligen BELLEVUE KG. Dieser wird über 15 Jahren abgeschrieben. Grundlage der im Vergleich zur TIAG längeren Abschreibung ist die Beurteilung der im Vergleich zu einem Geschäftsbetrieb deutlich längeren Nutzung des Namens Bellevue, der den Kern dieses Geschäftswertes bildet.

Darüber hinaus ist der Badwill, der aus dem Verkauf der Anteile der BELLEVUE and MORE GmbH an die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG entstand, in Höhe von T€ 273 (Vorjahr: T€ 636) unter diesem Posten ausgewiesen. Der Badwill wird über 3 Jahre aufgelöst.

Bezüglich der Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände verweisen wir auf den Konzernanlagespiegel des Geschäftsjahres 2003.

Bei den intern erstellten immateriellen Anlagegegenständen in Höhe von T€ 3.288 (Vorjahr: T€ 491) handelt es sich ausschließlich um selbst entwickelte Software. Ein großer Teil wurde dabei in das noch nicht ganz fertiggestellte Web-Portal ‚focus.msn‘ investiert. Des Weiteren wurde der Portalbetrieb auf eine komplett neue technische Plattform gestellt. Im Bereich der Technik wurde eine Weiterentwicklung des bestehenden Content-Management-Systems aktiviert, die den weiteren Ausbau des Segments Technologie entscheidend vorantreiben wird.

Wird eine intern entwickelte und produzierte Software mit der Fertigstellung auf den Markt gebracht, werden die aktivierten Entwicklungskosten über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der innerhalb der TFAG-Gruppe aktivierten Softwareentwicklungskosten wurde durch die Gesellschaft auf 3 bis maximal 4 Jahre geschätzt. Grundlage für diese Einschätzung ist im Wesentlichen die mögliche technische und technologische Veralterung der Portal- und Technologie-Software.

IV.2 Sachanlagen

Bei den Sachanlagen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 930 (Vorjahr: T€ 1.015).

Bezüglich der Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen der Sachanlagen verweisen wir auf den Konzernanlagespiegel des Geschäftsjahres 2003.

IV.3 Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich mit T€ 938 (Vorjahr: T€ 1.196) hauptsächlich um gewährte Darlehen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie gewährte Darlehen gegenüber Dritten mit T€ 147 (Vorjahr: T€ 281)

Sämtliche Darlehen werden marktüblich verzinst.

Die Buchwerte approximieren die Marktwerte der Finanzanlagen.

TOMORROW FOCUS AG

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2003

Anschaffungs-/ Herstellungskosten						
	1.1.2003	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Abgänge wg. Endkonsolid.	31.12.2003
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.660	177	15	39	543	12.318
Intern entwickelte Software	2.708	3.210	0	0	0	5.918
Geschäfts- oder Firmenwert	10.544	0	0	0	850	9.694
Geleistete Anzahlungen	39	87	0	-39	0	87
	25.951	3.474	15	0	1.393	28.017
Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.348	518	201	0	501	4.164
	4.348	518	201	0	501	4.164
Finanzanlagen						
Ausleihungen und langfristige Darlehen	1.490	513	905	0	0	1.098
Beteiligungen	83	0	0	0	0	83
Wertpapiere	1.435	0	0	0	0	1.435
	3.008	513	905	0	0	2.616
	33.307	4.505	1.121	0	1.894	34.797

TOMORROW FOCUS AG

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2003

	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					NETTOBUCHWERTE	
	1.1.2003 T€	Zuführungen T€	Abgänge T€	Abgänge wg. Endkonsolid. T€	31.12.2003 T€	31.12.2003 T€	31.12.2002 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.986	1.266	15	507	8.730	3.588	4.673
Intern entwickelte Software	2.218	412	0	0	2.630	3.288	491
Geschäfts- oder Firmenwert	6.455	65	0	850	5.670	4.024	4.089
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	87	39
	16.659	1.743	15	1.357	17.030	10.987	9.292
Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.333	540	187	452	3.234	930	1.015
	3.333	540	187	452	3.234	930	1.015
Finanzanlagen							
Ausleihungen und langfristige Darlehen	13	0	0		13	1.085	1.477
Beteiligungen	77	0	0		77	6	6
Wertpapiere	1.428	5	0		1.433	2	7
	1.518	5	0	0	1.523	1.093	1.490
	21.510	2.288	202	1.809	21.787	13.010	11.797

IV.4 Unfertige Erzeugnisse

Die unfertigen Erzeugnisse in Höhe von T€ 360; Vorjahr: T€ 540) kommen mit T€ 241; Vorjahr: T€ 496) aus der PDP und mit T€ 119; Vorjahr: T€ 44) aus der BELL.

Hier sind hauptsächlich Redaktionsleistungen aktiviert, die für die Heftfolgen im Geschäftsjahr 2004 vorab erbracht wurden und erst in dieser Periode zu Umsatzerlösen führen.

Diese unfertigen Erzeugnisse werden mit ihren Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten sind neben Material- und Redaktions-Einzelkosten (z.B. Mitarbeiter) auch direkt zurechenbare, produktionsbezogene Verwaltungskosten einbezogen worden.

IV.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird von der Gesellschaft beständig überwacht. Der gesamte Forderungsbestand wurde einer Marktwertanalyse unterzogen, ob gegebenenfalls die beizulegenden Werte geringer als die fortgeführten Anschaffungskosten sind. Ausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entstanden Einzelwertberichtigungen bzw. Forderungsausfälle in Höhe von T€ 269 (Vorjahr: T€ 516). Aufgrund noch intensiverer Kontrolle bzw. Überwachung der Aussenstände und einem ausgeprägtem Risikomanagementsystem konnten die Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich vermindert werden.

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

IV.6 Forderungen aus langfristige Fertigungsaufträgen

Diese Forderungen resultieren aus der Percentage-of-completion – Methode, die eine Umsatzrealisierung gemäß Fertigungsfortschritt vorsieht. Es wird auf Punkt V.1 verwiesen.

IV.7 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen wie im Vorjahr hauptsächlich aus einem kurzfristigen Darlehen (T€ 9.300; Vorjahr: T€ 14.700) an ein verbundenes

Unternehmen. Das Darlehen wird marktüblich verzinst. Alle Forderungen entsprechen dem Marktwert.

Innerhalb der verbundenen Unternehmen gibt es eine Forderung der PDP in Höhe von T€ 62, Vorjahr: T€ 0) nach Abzinsung, die eine Laufzeit von über einem Jahr aufweist.

IV.8 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich hauptsächlich aus Zinsforderungen, Forderungen aus EU-Projekten sowie debitorischen Kreditoren zusammen. Alle sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

IV.9 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand, Wertpapieren sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Die kurzfristigen Wertpapiere wurden mit dem Marktwert am 31. Dezember 2003 bewertet. Dieser Marktwert entspricht dem Handelswert an den jeweiligen Börsen vom selben Tag.

Zu den Unterschieden zwischen Bilanzausweis und dem Zahlungsmittelbestand in der Kapitalflussrechnung verweisen wir auf die Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung.

IV.10 Financial Risk Management

Ein umfangreiches Risiko-Management System ist innerhalb der Gesellschaften der TFAG vom Vorstand verabschiedet und installiert worden.

Die Strategie der Gesellschaft ist als risikoavers zu bezeichnen. Es werden keine Verträge und Geschäftsbeziehungen eingegangen, die die Gesellschaft in ihrem Bestand oder ihrer Liquidität gefährden oder die weitere Entwicklung hemmen könnten.

Kreditrisiko

Innerhalb des Risikomanagement-Systems wird seitens der Finanzabteilung stets darauf geachtet, dass Kreditlimits nicht überschritten werden bzw. 14-tägig Mahnläufe stattfinden. Damit ist das maximale Risiko durch den Ausfall von finanziellen Aktiva bestimmt

Währungsrisiko

Die TFAG-Gruppe ist derzeit nicht international tätig, so daß ein Marktrisiko hinsichtlich Währungsrisiken nicht gegeben ist.

Zinsrisiko

Einem Zinsrisiko unterliegt die Gesellschaft nicht, da kein Fremdkapital in Form von Krediten aufgenommen wurde. Bei der Verzinsung der Guthaben bei Kreditinstituten ist das Zinsrisiko kaum gegeben, da die liquiden Mittel in einem ausgewogenen Portfolio aus Overnight-Verzinsung, Rentenpapieren und Darlehen mit fester Verzinsung angelegt werden. Das Zinsrisiko kann auf ein weiteres Absinken des Leitzinses der Europäischen Zentralbank und die daraus resultierenden geringeren Zinseinkünfte reduziert werden.

Kursrisiko bei Wertpapieren

Die Gesellschaft unterliegt durch den Erwerb von Rentenpapieren einem Kursrisiko bei Wertschwankungen an den Börsen. Das Risiko wird allerdings durch den Kauf von Anleihen großer, lang existierender und erfolgreicher, meist im DAX geführter Unternehmen deutlich reduziert.

Liquiditätsrisiko

Die Geschäftspolitik der TFAG zielt darauf ab, das Kapital zu erhalten bzw. den Cash flow in der Zukunft deutlich positiv zu gestalten.

Außerhalb des Bestandes an liquiden Mitteln hat die Gesellschaft ein kurzfristig verfügbares Darlehen an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von T€ 9.300 begeben, was wie unter fremden Dritten verzinst wird.

IV.11 Fair-values

Ermittlung von Fair values

Die TFAG hatte eine Fair value-Anpassung für am Markt gehandelte Wertpapiere in Höhe von T€ 505 (Vorjahr: T€ 668) durchgeführt. Bei diesen Wertpapieren handelt es sich um Rentenanleihen, die alle in 2001 erworben wurden und einen Kupon zwischen 5,4 % und 5,9 % aufweisen.

Die unrealisierten Kursgewinne wurden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

Die anderen Vermögensgegenstände im Rahmen der liquiden Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, sonstigen Vermögensgegenständen sowie kurzfristigen und langfristigen Schulden unterliegen nicht einer permanenten Fair-Value-Betrachtung. Der ausgewiesene Buchwert entspricht durch die Kurzfristigkeit bzw. die marktgerechte Verzinsung dem Fair-Value am Bilanzstichtag.

Bei den ausgewiesenen Finanzanlagen (T€ 1.093; Vorjahr: T€ 1.490) approximieren die Buchwerte die entsprechenden Zeitwerte. Es wurde zum Bilanzstichtag keine Abwertung oder Aufwertung vorgenommen.

IV.12 Steuerabgrenzung

Die Bewertung der latenten Steuerbemessungsgrundlagen erfolgte mit einem Steuersatz von 40,86 % (München) wie im Vorjahr. Der Steuersatz berechnet sich aus einem Gewerbesteuersatz von 19,67 % und einem Körperschaftsteuersatz von 25 % zzgl. Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der Körperschaftsteuer. Die TFAG hatte bis zum 31. Dezember 2001 einen Bestand an latenten Steuern in Höhe von T€ 43.666 aktiviert. Dieser setzte sich aus latenten Steuern auf Verlustvorträge und anderen temporären Unterschieden zwischen IFRS und der Steuerbilanz zusammen.

Aufgrund der erwartenden Änderungen steuerlicher Rahmenbedingungen sowie den daraus folgenden Einschnitten bei der zukünftigen Nutzung der Verlustvorträge, verbunden mit dem volatilen Marktumfeld, in dem sich die Gesellschaft bewegt, hat sich die Gesellschaft bereits zum 31. Dezember 2002 entschlossen, einen Großteil des Ansatzes der latenten Steuern wertzuberichtigen. Aufgrund des erstmals positiven Ergebnisses im Jahr 2003 und der zukünftig eingeschätzten Ertragsentwicklung wird von einer weiteren Wertberichtigung der aktiven latenten Steuern abgesehen.

Zum 31. Dezember 2003 wurden keine weiteren Wertberichtigungen vorgenommen.

Latente Steuern wurden für folgende Sachverhalte gebildet:

	31. Dez. 02 T€	Wertberich- tigung T€	31. Dez. 02 T€	Änderung laufendes Jahr T€	31. Dez. 03 T€
Latente Steuern aufgrund von Rückstellun- gen aus drohenden Verlusten	1.913	- 1.913	0	148	148
Bestandsveränderung/Rückstellungen durch Langfristfertigung	0	0	0	600	600
Verlustvorträge	51.948	-43.995	7.953	0	7.953
SUMME AKTIVE LATENTE STEUERN	53.861	-45.908	7.953	748	8.701
Erträge aus Langfristfertigung	0	0	0	671	671
Bestandsveränderung Vorjahr	118	0	118	-118	0
Selbsterstellte Software	0	0	0	596	596
Zuschüssen	125	0	125	124	249
Sonstigen Differenzen	44	0	44	57	101
SUMME PASSIVE LATENTE STEUERN	287	0	287	1.330	1.617
AKTIVE LATENTE STEUERN	53.574	-45.908	7.666	-582	7.084

Die folgende Übersicht beinhaltet eine Abstimmung zwischen dem Jahresergebnis, welches aufgrund der Verlustvorträge grundsätz- lich zu keinem Steueraufwand führt und dem Steueraufwand, der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird:

	2003		2002	
	Bewertungs- unterschied T€	Steuereffekt T€	Bewertungs- unterschied T€	Steuereffekt T€
Ergebnis vor Ertragssteuern	353		-27.056	
Fiktiver Ertragssteuerertrag / Steueraufwand (42,13%)		-149		11.055
steuerfreie Erträge aus IMP-Verkauf		142		
Nichtansatz lt. Steuern auf VV laufendes Jahr		-546		-11.055
Wertberichtigung latenter Steuern auf VV vergangener Jahre		0		-32.941
Wertberichtigung lat. Steuern auf Drohverluste		0		-1.913
Sonstiges		-31		-897
STEUERAUFWAND DES GESCHÄFTSJAHRES		-584		-35.751

Für das Jahr 2003 wurde der erhöhte KSt-Satz von 26,5% zugrundegelegt.

	2003 T€	2002 T€
Laufender Steueraufwand	-2	-16
Steuerabgrenzung (latente Steuern)	-582	-35.735
STEUERAUFWAND (-) -ERTRAG (+) DES GESCHÄFTSJAHRES	-584	-35.751

Durch Einführung des Flutopferhilfegesetzes erhöht sich der Körperschaftsteuersatz begrenzt auf das Jahr 2003 um 1,5% auf 26,5%. Die TFAG geht davon aus, dass diese Erhöhung keinen bedeutenden Einfluss auf die Gesellschaft haben wird.

IV.13 Eigenkapital

IV.13.1 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 16. Juni 2007 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 19.403.250,00 durch Ausgabe von bis zu 19.403.250,00 neuer Stückaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

IV.13.2 Bedingtes Kapital

IV.13.2.1 Bedingtes Kapital I

Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 23. Juni 2000 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um nominal bis zu € 960.000,00 zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von bis zu 960.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zur Bedienung von Bezugsrechten, die im Rahmen eines Aktienoptionsplans der FOCUS Digital gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Arbeitnehmer, Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft oder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsplans von den ihnen gewährten Bezugsrechten auf die neuen Aktien Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Erläuterung unter 'VIII.1 Aktienoptionsplan'.

IV.13.2.2 Bedingtes Kapital II

Die TOMORROW Internet AG hatte im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Wandelschuldverschreibungen ausgegeben, die mit einem Umtauschrecht auf Aktien ausgestattet sind. Dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ging aufgrund der Verschmelzung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Gesellschaft über. Während der Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung, die Rückzahlungs- und Verzinsungspflicht unverändert bestehen bleiben, werden die Ausübungskurse, die Wandlungspreise und die Anzahl der zu beziehenden Aktien analog zum Umtauschverhältnis der Aktien der ehemaligen TOMORROW Internet AG in Aktien der Gesellschaft umgerechnet. Zur Bedienung

der Wandlungsrechte aus den auf die Gesellschaft übergebenen Wandelschuldverschreibungen war es erforderlich das bedingte Kapital um weitere 507.450,00 Euro zu erhöhen. Die Erhöhung des bedingten Kapitals wurde am 17. Dezember 2001 im Handelsregister eingetragen (bedingtes Kapital II).

Mit Beschluß der Hauptversammlung vom 17. Juni 2002 wurde hinsichtlich des bedingten Kapitals folgendes beschlossen:

1. Das **Bedingte Kapital I** wird von € 960.000,00 um € 638.400 auf € 321.600 herabgesetzt.
2. Das **Bedingte Kapital II** wird von € 507.450,00 um € 464.950 auf € 42.500 herabgesetzt.
3. Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu € 3.500.000 (Euro) durch Ausgabe von bis zu 3.500.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital III**).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten an die in § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG genannten Personen im Rahmen der von der Hauptversammlung beschlossenen Optionsbedingungen. Den Aktionären steht kein gesetzliches Bezugsrecht auf die Optionsrechte zu. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie ausgegebene Optionsrechte ausgeübt werden. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dessen Verlauf sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil.

IV.13.3 Sonstige Angaben zum Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr € 38.806.500. Es ist eingeteilt in 38.806.500 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je € 1,00. Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind voll eingezahlt.

Die Kapitalrücklage beruht auf Zuzahlungen im Rahmen von Kapitalerhöhungen und darf nur in Übereinstimmung mit den aktienrechtlichen Regelungen verwendet werden.

Entsprechend § 150 AktG müssen die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals übersteigen, damit sie zum Ausgleich von Verlusten oder für eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendet werden dürfen. Solange die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage zusammen nicht den zehnten Teil des Grundkapitals übersteigen, dürfen sie nur zum Ausgleich von Verlusten verwendet werden, soweit der Verlust nicht durch Gewinnvortrag bzw. Jahresüberschuss gedeckt ist und nicht durch Auflösung anderer Gewinnrücklagen ausgeglichen werden kann.

ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER AKTIEN

Datum	Anzahl der Aktien (in Stück)
1. Januar 2001	22.800.000
Kapitalerhöhung vom 8. November 2001	16.006.500
31. Dezember 2001	38.806.500
31. Dezember 2002	38.806.500
31. Dezember 2003	38.806.500

IV.14 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis des Berichtszeitraums, bezogen auf die im jeweiligen Geschäftsjahr ausgegebenen oder als ausgegeben unterstellten Aktien, stellt sich wie folgt dar:

	2003	2002
Ergebnis nach Steuern in T€	-239	-62.813
Gewichteter Mittelwert der ausgegebenen Aktien (Stück)	38.806.500	38.806.500
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert und verwässert)	-0,01	-1,62

Die Anzahl der verwässerten Aktien ist in Höhe von 335.750 Stück höher als die Anzahl der unverwässerten Aktien. Diese Differenz resultiert aus der Anzahl der am 31. Dezember 2003 noch anspruchsberechtigten Mitarbeiteroptionen, mit deren Inanspruchnahme nach der Hauptversammlung gerechnet wird. Da die Optionen allerdings das Ergebnis pro Aktie verbessern würden, werden sie bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie gemäß IAS 33.40 nicht berücksichtigt.

IV.15 Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	Stand 1.1.2003 T€	Verbrauch T€	Auflösung T€	Zuführung T€	Abgang wg. Endkonsolidierung T€	Um-gliederung T€	Stand 31.12.2003 T€
LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN							
Rückstellungen für Pensionen	5	0	0	2	0		7
	5	0	0	2	0	0	7
KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN							
Personalarückstellungen	46	0	41	1	0		6
Sterbegelder	7	0	2	1	0		6
Abfindungen	39	0	39	0	0		0
Übrige Rückstellungen	5.735	2.941	2.614	537	4		712
drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	2.198	1.345	674	189	4		364
Remissionen	52	52	0	284	0		284
Gewährleistungen	0	0	0	4	0		4
Prozesskosten	3.484	1.544	1.940	60	0		60
	5.781	2.941	2.656	538	4		718
SUMME RÜCKSTELLUNGEN	5.786	2.941	2.656	540	4	0	725

Die drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften resultieren zum einen aus den noch aus 2001 fusionsbedingten Überkapazitäten bei den Mieträumen sowie Mietflächen, die schon seit der Übernahme der HEXMAC AG nicht neu vermietet werden konnten. Zum anderen ist durch ein Untermietverhältnis der BELLEVUE eine Drohverlustrückstellung notwendig geworden, die aber wirtschaftlich gesehen, die bestehenden Mietaufwendungen in den kommenden Jahren deutlich reduziert. Mit einer Inanspruchnahme der Rückstellungen wird innerhalb der nächsten 3 Jahre gerechnet.

Die Remissionsrückstellungen werden innerhalb eines Jahres fällig.

Bei den Prozessrisiken handelt es sich im Wesentlichen um Risiken aus zu erwartenden Rechtsstreitigkeiten aus ehemaligen Dienstleistungsverträgen. Hierbei wird die Inanspruchnahme innerhalb eines Jahres erwartet.

Als Unternehmen mit unterschiedlichen Geschäftsfeldern ist die Gruppe einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Gewährleistung, Steuerrecht und sonstigen Rechtsstreitigkeiten gehören. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden, so dass aufgrund von Entscheidungen Aufwendungen entstehen, die nicht in vollem Umfang durch Versicherungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und seine Ereignisse haben könnten. Nach Einschätzung des Vorstandes sind in den gegenwärtig anhängigen Rechtsverfahren Entscheidungen mit wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage zu Lasten des Konzerns nicht zu erwarten.

IV.16 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Die erhaltenen Anzahlungen bestehen im wesentlichen aus Anzahlungen für Projekte aus EU-Förderung (T€ 184) sowie aus laufenden Projekten im Bereich der Dienstleistung (T€ 234).

IV.17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Übrige sonstige Verbindlichkeiten

Die Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen (T€ 2610, Vorjahr: T€ 1.943) wird unter den Verbindlichkeiten aus

Lieferungen und Leistungen gezeigt. Die Verpflichtungen für Urlaubsgehälter von T€ 380 (Vorjahr: T€ 623) und sonstige Personalverpflichtungen von T€ 791 (Vorjahr: T€ 714) werden unter den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 271 (Vorjahr: T€ 424) enthalten.

Der Gesamtbetrag zum 31. Dezember 2003 ist innerhalb eines Jahres fällig.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

V.1 Umsatzerlöse

Besonderheit der MSN-Kooperation

Am 29. Juli 2002 („effective date“) wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen MSN und der TOMORROW FOCUS AG unterzeichnet.

Inhalt dieser Vereinbarung ist eine exklusive und langfristige strategische Kooperation mit MSN über die Portal-Zusammenlegung, die redaktionelle Publikation und die Vermarktung der Online-Portale beider Gesellschaften. Ziel der Zusammenarbeit ist die Stärkung und der weitere Ausbau der Angebote beider Unternehmen in einem gemeinsamen Netzwerk. Die TOMORROW FOCUS AG stellt damit ab Oktober die Online-Angebote der etablierten Marken FOCUS, AMICA, TOMORROW, MAX, CINEMA, TV SPIELFILM und FIT FOR FUN exklusiv unter dem Dach von www.msn.de bereit.

Bei der finanziellen Abwicklung dieser Kooperation ist zu beachten, dass die TFAG die Leistungen von MSN zunächst einkauft, um mit dem Gesamtpaket am Markt aufzutreten und zu verkaufen. Daraus folgt, dass die TFAG die kompletten Umsatzerlöse aus dem Verkauf aller Werbepunkte vereinnahmt. Die Leistungen an MSN, die sich nach einem im Vertrag festgelegten Schlüssel bestimmen und an MSN abzuführen sind, werden innerhalb der bezogenen Leistungen gezeigt.

Diese Form des GuV-Ausweises erfolgte ab dem 1. Oktober 2002.

Im Geschäftsjahr 2003 waren dies T€ 7.600 (Vorjahr: T€ 2.110), die durch diesen Bruttoausweis der MSN-Integration den Umsatz sowie die bezogenen Leistungen erhöht haben.

Percentage-of-completion

Die Erlöse aus langfristigen Fertigungsaufträgen, welche nach der Percentage-of-completion-Methode (PoC-Methode) ermittelt wurden, belaufen sich im Geschäftsjahr auf T€ 1.721 (Vorjahr: T€ 0).

Hierbei erfolgt die verlässliche Schätzung der Auftragserlöse über den dem Auftrag zugrundeliegenden Vertrag. Dieser räumt den Vertragsparteien durchsetzbare Rechte und Pflichten bezüglich der zu erbringenden Leistung ein, legt die zu erbringende Gegenleistung und die Art und Bedingung der Erfüllung fest. Auf dieser Basis werden die im internen Budgetierungssystem festgehaltenen Erlöse und Aufwendungen mit Fortschreiten der Leistungserfüllung ausgewertet gegebenenfalls überprüft und überarbeitet.

Der Fertigstellungsgrad laufender Projekte wird in der Regel durch Begutachtung und schriftliche Bestätigung des Vertragspartners zum Abschlussstichtag festgehalten. Sollte seitens der Vertragspartner keine Bestätigung vorliegen, so wird das Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den am Stichtag geschätzten gesamten Auftragskosten als verlässliche Schätzung des Fertigstellungsgrades verwendet. Dabei werden nur die Auftragskosten berücksichtigt, welche die bis dahin erbrachten Leistungen widerspiegeln.

Die gesamten Kosten des Geschäftsjahres 2003 für die Aufträge, welche nach Fertigstellungsgrad abgerechnet werden, betragen T€ 1.519 (Vorjahr: T€ 0). Dabei fielen Gewinne von T€ 202 (Vorjahr: T€ 0) an.

Zu den erhaltenen Anzahlungen verweisen wir auf Note IV.16.

Bei Projekten, bei denen ein Überschreiten der gesamten Auftragserlöse durch die gesamten Auftragskosten zu verzeichnen bzw. zu erwarten ist, wurden die übersteigenden Kosten sofort als Aufwendungen des Berichtsjahres berücksichtigt.

Die externen Umsatzerlöse gliedern sich in folgende Bereiche:

Bereich in T€	Betrag in T€ 2003	Betrag in T€ 2003
Dienstleistungen	39.404	27.510
Lieferungen	6.309	2.926
Lizenzen	3.744	1.165
TOTAL	49.457	31.601

V.2 Segmentberichterstattung

Bisher wurden innerhalb des Konzerns grundsätzlich die nach außen tretenden Geschäftsbereiche Online-Werbung, Projektleistungen, Vermarktung, Mobile und Print als Segmente unterschieden. Durch die Verschmelzung der Gesellschaften TOMORROW FOCUS Portal GmbH; der TOMORROW FOCUS Sales GmbH und der TOMORROW FOCUS Next Media GmbH wurde der gesamte Portal- Geschäftsbetrieb in der AG vereint. Aus diesem Grund wurden die verschiedenen Segmente in 2003 zu einem Segment „Portal“ zusammengefasst. Dieses Segment bildet die Innendarstellung sowie den Außenauftritt der Gesellschaft am treffendsten wider.

Des weiteren wurden die Segmente „Projektleistungen“ in „Technologie“ und „Print“ in „Beteiligungen“ umbenannt, da das dem Marktverständnis deutlich besser entspricht und Analysen vereinfacht. Die Inhalte der Segmente haben sich dagegen nicht verändert.

Das Segment Technologie umfasst die TOMORROW FOCUS Technologies und die IMP. Das Segment Beteiligungen wird durch die 50%-igen Beteiligungen Playboy Deutschland Publishing und die BELLEVUE and MORE bestimmt.

2002	2003
Online-Werbung	Portal
Projektleistungen	Technologie
Vermarktung	Portal
Mobile	Portal
Print	Beteiligungen
Verwaltung	Portal

Aus Vergleichszwecken werden die Segmente auch für das Vorjahr schon so ausgewiesen, wie sie der Darstellung zum 31. Dezember 2003 entsprechen.

Wesentliche Informationen zu den Segmenten sind aus den nachfolgenden Übersichten ersichtlich:

Geschäftsjahr 2003	Portal T€	Technologie T€	Beteiligungen T€	Konsolidierung T€	Gesamt T€
Gesamte Erträge mit Geschäftspartnern ausserhalb der TFAG-Gruppe	27.178	8.104	14.175		49.457
Gesamte Erträge mit Geschäftspartnern innerhalb der TFAG-Gruppe	2.006	7.114	158	-9.278	0
	29.184	15.218	14.333	-9.278	49.457
EBITDA	2.380	934	-153	-1.200	1.961
Abschreibungsaufwand	1.384	622	622	-344	2.284
Segmentergebnis (EBIT)	996	312	-775	-856	-323
Finanzergebnis	602	-17	91		676
EBT	1.598	295	-684	-856	353
Steuerergebnis	-125	-402	-65		-592
Periodenergebnis	1.473	-107	-749	-856	-239
Zuordenbare Aktiva	51.407	5.412	10.556	-19.287	48.088
Investitionen	2.469	1.963	73		4.505
Zuordenbare Passiva	51.407	5.412	10.556	-19.287	48.088

Geschäftsjahr 2002	Portal T€	Technologie T€	Beteiligungen T€	Konsolidierung T€	Gesamt T€
Gesamte Erträge mit Geschäftspartnern ausserhalb der TFAG-Gruppe	15.733	7.839	8.030		31.602
Gesamte Erträge mit Geschäftspartnern innerhalb der TFAG-Gruppe	3.105	8.583	175	-11.863	0
	18.838	16.422	8.205	-11.863	31.602
EBITDA	-12.236	-6.131	-2.993	-50	-21.410
Abschreibungsaufwand	4.643	1.689	594	-259	6.667
Segmentergebnis (EBIT)	-16.879	-7.820	-3.587	209	-28.077
Finanzergebnis	1.021	52	70	-122	1.021
EBT	-15.858	-7.768	-3.517	87	-27.056
Steuerergebnis	-34.784	-550	-423		-35.757
Periodenergebnis	-50.642	-8.138	-3.940	87	-62.813
Zuordenbare Aktiva	61.132	6.688	10.588	-23.409	54.999
Investitionen	993	75	540		1.608
Impairment of Assets	-2.284	-236			-2.520
Zuordenbare Passiva	61.132	6.688	10.588	-23.409	54.999

Transfers zwischen den Segmenten wurden auf Basis von Vollkosten bewertet und fakturiert.

Aufgrund der neuen Segmentdarstellung konnten die im Vorjahr ausgewiesenen nicht zuordenbaren Aktiva und Passiva dem Bereich der zuordenbaren Aktiva und Passiva zugegliedert werden.

V.2.1 Geographische Informationen

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns erfolgte im Geschäftsjahr 2003 nahezu ausschließlich mit Kunden in der Bundesrepublik Deutschland.

V.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2003 in T€	2002 in T€
Miete/Leasing	2.920	3.680
Werbeaufwand	1.997	2.884
Ausgangsfrachten	1.874	1.886
Vertriebskosten	1.603	1.690
Dienstleistungen	1.406	1.939
Lizenzen	1.195	184
Forderungsausfälle	881	516
Kommunikation/Information	836	1.237
Rechts- u. Beratung	620	1.206
Personalnebenkosten	481	999
administrative Aufwendungen	320	390
Zuf. RSt	253	2.623
periodenfremd	321	1.040
sonstige Kosten	839	866
SUMME	15.546	21.140

Die Werbeaufwendungen sind zu einem Großteil von PDP und BELL geprägt. Beim Portalsegment sind dies Aufwendungen für Fachmarketing und nicht eliminierungspflichtige Gegengeschäfte.

Die Ausgangsfrachten kommen nahezu komplett von BELL und stellen die Kosten für den Heftversand dar.

Die Vertriebskosten sind hauptsächlich Reisekosten, Bewirtungen und Verkaufsprovisionen. Die Dienstleistungen werden geprägt von EDV-Dienstleistungen und Geschäftsbesorgung.

V.4 Aufwendungen für Miete, Pacht und Leasing

Im Berichtsjahr wurden T€ 2.920 (Vorjahr: T€ 3.680) für Mieten, Pacht und Leasing aufgewendet. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Raum- und Servermieten sowie Kfz-Leasingaufwendungen der Gesellschaft.

Alle Leasingverträge wurden im Geschäftsjahr 2003 als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert.

Wir verweisen bezüglich der Bindungswirkung der Miet-, Pacht- und Leasingverhältnisse auf unsere Erläuterung zu 'VIII.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen'.

V.5 Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die TFAG hat über die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH eine eigene Entwicklungsabteilung, die in 2003 Kosten in Höhe von T€ 966 (Vorjahr: T€ 1.120) verursachte.

V.6 Zinserträge

Das Ziel der Geldanlagestrategie im Geschäftsjahr 2003 war trotz erheblicher Zinssenkungen Renditen zu erzielen, die deutlich über dem 3-Monats-Euribor lagen. Obwohl die Gesellschaft dabei kaum ins Risiko ging, wurde mit Rentenanleihen, Commercial Paper und sehr gut angelegten risikofreien Overnight-Papieren ein Zinsergebnis von 0,7 Mio. Euro erwirtschaftet. Dies entsprach einem durchschnittlichen Zinssatz von 3,5 % p.a. Des Weiteren profitierte die Gesellschaft von einer Kurssteigerung einer Anleihe in Höhe von 0,5 Mio. Euro.

Der Erfolg der von der Gesellschaft verfolgten Anlagestrategie wird in der Zukunft wesentlich von der Zinsentwicklung am Kapital- und Geldmarkt bestimmt.

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Auswirkungen von Akquisitionen, Desinvestitionen und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert. Bei der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Tochterunternehmen werden nur die tatsächlichen Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung gezeigt. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Cash-Flow-Statements) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

In der Kapitalflussrechnung ist es üblich, den Erwerb von Wertpapieren als Cashflow aus Investitionstätigkeit zu zeigen. Des weiteren hat die TFAG ein kurzfristig kündbares Darlehen an ein verbundenes Unternehmen gewährt, welches den Zahlungsmittelbestand in der Kapitalflussrechnung zusätzlich mindert.

Der tatsächliche Bestand an liquiden Mitteln setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	31.12.2003 T€	31.12.2002 T€
Zahlungsmittelbestand in Kapitalflussrechnung	2.903	2.132
Bestand an Wertpapieren	3.745	8.893
Bilanzausweis	6.648	11.025
Kurzfristig kündbares Darlehen	9.300	14.700
SUMME LIQUIDE MITTEL	15.948	25.725

VII. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 02.03.2004 haben Vorstand und Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG angekündigt, das Grundkapital der Gesellschaft zur Durchführung einer internationalen Privatplatzierung außerhalb der USA, Kanadas und Japans um bis zu 3,85 Millionen Aktien gegen Bareinlagen aus dem genehmigten Kapital zu erhöhen. Preis und Volumen der Emission wurden auf Basis eines Bookbuilding-Verfahrens ermittelt. Das Bezugsrecht der Aktionäre sollte gemäß § 203 Abs. 1 i.V.m. 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen werden. Das volle Volumen von insgesamt 3,85 Millionen Aktien wurde noch am gleichen Tag erfolgreich bei institutionellen Anlegern platziert, die vom Vorstand im Rahmen einer mehr-tägigen Financial Roadshow in Deutschland, Frankreich und Großbritannien von einem Investment in die Gesellschaft überzeugt werden konnten. Die Nachfrage überstieg die Zahl der im Rahmen eines Book-Building-Verfahrens angebotenen Aktien dabei um mehr als das Doppelte. Die Transaktion wurde von Sal. Oppenheim jr. & Cie KGaA begleitet.

Die neuen Aktien stammen aus einer Kapitalerhöhung, die der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals beschlossen hat. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde dabei gemäß § 203 Abs.1 i.V.m. 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen. Die neu ausgegebenen Aktien hat Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA gezeichnet. Die Investoren wurden mit Aktien aus dem Bestand der

Großaktionäre beliefert, die Sal. Oppenheim jr. & Cie KGaA über eine befristete Wertpapierleihe zur Verfügung stellt. Nach Schaffung der Neuen Aktien, was aufgrund der rechtlichen Bestimmungen einige Zeit in Anspruch nehmen wird, werden die geliehenen Aktien an den Entleiher zurück übertragen.

Bei einem Ausgabebetrag von 3,25 Euro je neuer Aktie fließt der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös von 12,51 Millionen Euro zu. Der Freefloat der TOMORROW FOCUS AG erhöht sich nach Zulassung der neuen Aktien zum Handel an der Frankfurter Wertpapier Börse auf rund 49,6 Prozent.

Die Transaktion erweitert den Kreis der Investoren der Gesellschaft, da rund 20 internationale Investmentgesellschaften an der Zeichnung beteiligt waren. Der Mittelzufluss stärkt überdies die solide Kapitalbasis der TOMORROW FOCUS AG zur Finanzierung ihrer strategischen Ziele in den relevanten Märkten der Gesellschaft. Dabei sind Akquisitionen nicht auszuschließen.

VIII. SONSTIGE ANGABEN

VIII.1 Aktienoptionsplan

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 17. Juni 2002 einen Aktienoptionsplan beschlossen, aufgrund dessen Bezugsrechte in mehreren Teilen ('Tranchen') zum Bezug von Stückaktien der Gesellschaft an Bezugsberechtigte nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen gewährt wurden oder gewährt werden sollen:

(1) Optionsrechte

Es können insgesamt Stück 3.500.000 Optionsrechte ausgegeben werden. Jedes Optionsrecht gewährt das Recht, nach näherer Bestimmung der Optionsbedingungen eine auf den Inhaber lautende Stückaktie der Gesellschaft mit einem auf jede Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 zu erwerben.

(2) Optionsberechtigte

Der Kreis der Optionsberechtigten umfasst die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, die Geschäftsführer der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen sowie die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen.

Die Bestimmung der Auswahlkriterien sowie die Auswahl der Geschäftsführer und Arbeitnehmer, denen Optionsrechte gewährt werden, obliegt dem Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Bestimmung der Auswahlkriterien und die Auswahl der Mitglieder des Vorstands, denen Optionsrechte gewährt werden, obliegt dem Aufsichtsrat. Die Auswahlkriterien können dabei in beiden Fällen auch von persönlichen Erfolgskriterien abhängig gemacht werden.

(3) Ausübungspreis (Ausgabebetrag)

Der Ausübungspreis entspricht dem Durchschnittswert der amtlichen Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel an den 5 Börsentagen vor dem Datum der Ausgabe der Optionsrechte. Der Ausübungspreis ist nach näherer Bestimmung der Optionsbedingungen zum Schutz gegen Verwässerung der Optionsrechte zu reduzieren, wenn die Gesellschaft während der Laufzeit der Optionsrechte Kapitalmaßnahmen ohne Bezugsrechtsausschluss durchführt oder Wandelungs- oder Optionsrechte begründet. Mindestausübungspreis ist jedoch der auf die einzelne Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals der Gesellschaft.

(4) Ausgabe der Optionsrechte, Tranchen, Erwerbszeiträume

Bis zum Ende des Jahres 2005 kann der Vorstand den Arbeitnehmern und den Geschäftsführern der verbundenen Unternehmen und der Aufsichtsrat dem Vorstand in drei Tranchen insgesamt Stück 3.500.000 Optionsrechte zur Zeichnung anbieten. Davon können bis zu Stück 875.000 Optionsrechte auf den Vorstand, bis zu Stück 875.000 Optionsrechte auf Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und bis zu Stück 1.750.000 Optionsrechte auf die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen entfallen.

Die Ausgabe der Optionsrechte erfolgt in 3 Tranchen. In einer ersten Tranche kann der Vorstand den Mitarbeitern und Geschäftsführern bzw. kann der Aufsichtsrat dem Vorstand im Jahr 2002 insgesamt bis zu Stück 1.400.000 Optionsrechte (40% des Bedingten Kapitals III) zur Zeichnung anbieten. Davon können bis zu Stück 350.000 Optionsrechte auf den Vorstand, bis zu Stück 350.000 Optionsrechte auf Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und bis zu Stück 700.000 Optionsrechte auf die Arbeitnehmer (einschließlich

der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen entfallen.

In den Jahren 2003 und 2004 kann der Vorstand den Mitarbeitern und Geschäftsführern bzw. kann der Aufsichtsrat dem Vorstand in jeweils einer weiteren Tranche (Tranchen 2 und 3) jeweils bis zu Stück 1.050.000 weitere Optionsrechte (jeweils 30% des Bedingten Kapitals III) zur Zeichnung anbieten. Davon können jeweils bis zu Stück 262.500 Optionsrechte auf den Vorstand, bis zu Stück 262.500 Optionsrechte auf Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und bis zu Stück 525.000 Optionsrechte auf die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen entfallen.

Soweit die Anzahl der Optionen in einer Tranche nicht ausgeschöpft wird, können die verbleibenden Optionsrechte bis zum Ende des Jahres 2005 in einer vierten Tranche ausgegeben werden, wobei diese vierte Tranche nicht mehr als 50 % der gesamten Optionsrechte betragen darf.

Das Angebot zur Zeichnung von Optionsrechten kann jeweils nur innerhalb von 2 Wochen nach der Jahreshauptversammlung der Gesellschaft unterbreitet werden. Die angebotenen Optionsrechte können nur innerhalb von 2 Wochen nach Angebotsunterbreitung gezeichnet werden. Die Optionsrechte gelten als am 1. Bankarbeitstag nach Ablauf des jeweiligen Erwerbszeitraums ausgegeben (Ausgabe).

(5) Wartezeit, Ausübungszeiträume

Die Optionsrechte können erst nach Ablauf einer Wartezeit von jeweils 2 Jahren seit Ihrer Ausgabe ausgeübt werden. Die Ausübung von Optionsrechten ist nur innerhalb von 2 Wochen nach Veröffentlichung des 1. Quartalsberichts oder ggf. des Zwischenberichts, der auf die Jahreshauptversammlung (Ausübungszeiträume) folgt, zulässig. Beginn der Ausübungszeiträume ist jeweils der 1. auf das genannte Ereignis folgende Bankarbeitstag.

(6) Ausübungshürde

Voraussetzung für die Ausübung von Optionsrechten ist, dass der amtliche Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel vor dem jeweiligen Ausübungszeitraum zumindest 150% des jeweiligen Ausübungspreises entspricht.

Maßgeblicher Börsenkurs ist der Durchschnittswert der amtlichen Schlusskurse der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel an den letzten 5 Handelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des 1. Quartalsberichts oder ggf. des Zwischenberichts, der auf die Jahreshauptversammlung folgt.

Für den Vorstand, die Geschäftsführer der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und die übrigen Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen können im Aktienoptionsplan zusätzliche persönliche Erfolgskriterien festgelegt werden. Die Festlegung der zusätzlichen Erfolgskriterien obliegt dem Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Festlegung dieser zusätzlichen Erfolgskriterien für den Vorstand obliegt dem Aufsichtsrat.

(7) Verfügungsbeschränkung, Verfall, Einziehung

Die Optionsrechte sind vorbehaltenlich des folgenden Satzes 2 weder veräußerbar, verpfändbar noch sonst übertragbar. Eine Ausnahme bildet der Erbfall sowie Optionsrechte, die an US-amerikanische Optionsberechtigte ausgegeben werden. Für Letztere kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats Sonderregelungen treffen. Die Optionsrechte verfallen entschädigungslos, wenn das Dienstverhältnis des Optionsberechtigten vor dem Fälligwerden der Optionsrechte endet. Das für die Zuteilung der Optionsrechte zuständige Gesellschaftsorgan kann bestimmen, dass die Beendigung des Dienstverhältnisses nicht zum Verfall der Optionsrechte führt, wenn dies im Einzelfall unbillig erscheint. Die Gesellschaft kann darüber hinaus fällig gewordene Optionsrechte entschädigungslos einziehen, wenn das Dienstverhältnis des Optionsberechtigten endet und dieser seine Optionsrechte nicht innerhalb des nächsten, auf die Beendigung des Dienstverhältnisses folgenden Ausübungszeitraums ausübt. In Einzelfällen, in denen die Einziehung der Optionsrechte unbillig erscheint, kann das für die Ausgabe der betroffenen Optionsrechte zuständige Gesellschaftsorgan von der Einziehung absehen.

(8) Bezugsberechtigte

Der Kreis der Bezugsberechtigten umfasst Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der TFAG sowie Geschäftsführungsmitglieder und Arbeitnehmer von mit der TFAG im Sinne der §§ 15 ff. AktG derzeitig oder zukünftig verbundenen Unternehmen.

Der genaue Kreis der Bezugsberechtigten wird durch den Vorstand und den Aufsichtsrat bestimmt. Die konkretisierenden Beschlüsse über die Ausgabe der Bezugsrechte erfolgen in mehreren Tranchen:

Bezugsberechtigte Aktienoptionsplan	Optionsanzahl	Anteil am Gesamtvolumen in %
Mitglieder des Vorstands	150.000	44,7
Mitglieder der Geschäftsführung/ Geschäftsleitung	62.500	18,6
Arbeitnehmer und Arbeitnehmer von verbundenen Unternehmen	123.250	36,7
Summe	335.750	100

Durch den Austritt einiger Mitarbeiter zum 31. Dezember 2003 reduzierte sich die Optionsanzahl auf 326.250 zum 29. Februar 2004.

Die Anzahl der Optionen hat sich im Geschäftsjahr 2003 um 38.000 (Vorjahr: 0) Optionen verringert.

VIII.2 Joint Ventures und quotenkonsolidierte Unternehmen

Die Playboy Deutschland Publishing GmbH und die BELLEVUE and MORE AG sind 50 %-ige Beteiligungen der TFAG und werden im Konzernabschluß quotenkonsolidiert. Folgende Beziehungen gab es im Geschäftsjahr 2003 bzw. am 31. Dezember 2003 im Vergleich zum Vorjahr zwischen der TFAG und diesen Unternehmen:

TFAG zu	Beziehungen zwischen der TFAG und Joint Ventures			
	BELLEVUE		Playboy	
	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2003	31.12.2002
	T€	T€	T€	T€
Kurzfristige Vermögenswerte	100	214	72	88
Langfristige Vermögenswerte	0	1.517	1.460	460
Kurzfristige Schulden	0	0	449	423
Langfristige Schulden	0	0	0	0
Erträge	741	826	26	119
Aufwendungen	10	0	143	82

VIII.2 Verbundene und nahestehende Unternehmen und Personen

Der Konzernabschluss wird in den Konzernabschluss der Gesellschafterin Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg, einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird zum Handelsregister beim Amtsgericht Offenburg eingereicht.

Neben den in den Konzernabschluss der TFAG einbezogenen Unternehmen stehen im Wesentlichen die nachfolgend dargestellten Unternehmen der TFAG nahe, da diese im aktienrechtlichen Sinne ebenfalls dem Hubert Burda Media Konzern (nachfolgend auch 'HBM' genannt) angehören :

- Amica Verlag GmbH & Co. KG
- BAC Burda Advertising Center GmbH
- Bunte Entertainment Verlag GmbH
- Burda Advertising & More GmbH
- Burda Beteiligungen GmbH, Wien
- Burda Ciscom GmbH
- Burda Digital GmbH
- Burda Digital Systems GmbH
- Burda Digital Ventures GmbH
- Burda Direct GmbH
- Burda Druck GmbH
- Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- Burda Immobilien GmbH
- Burda Medien Vertrieb GmbH
- Burda Publishing Center GmbH
- Burda Senator Verlag GmbH
- Burda Services GmbH
- Burda Wireless GmbH
- BurdaCom GmbH
- BurdaYukom Publishing GmbH
- Chip Xonio Online GmbH
- Cyberlab GmbH
- Elle Verlag GmbH
- Fit for Fun Verlag GmbH
- Focus Magazin Verlag GmbH
- Focus TV-Produktions GmbH
- freundin Verlag GmbH
- Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
- Internet Magazin Verlag GmbH
- Kino Verlag GmbH
- MFI Meine Familie und ich Verlag GmbH
- STARnetONE GmbH
- Super Illu Verlag GmbH & Co. KG
- TOMORROW Verlag GmbH & Co. KG

Es bestanden folgende Nettoforderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen:

	2003 T€	2002 T€
Burda GmbH	9.130	14.583
Burda Medien Vertrieb GmbH	459	-
Burda Advertising Center	362	-
Burda digital GmbH	298	-
Übrige	90	73
INO24 AG	83	-
Burda Services AG	83	-
TV Spielfilm Verlag GmbH	65	14
FOCUS Magazin Verlag GmbH	26	64
Burda Senator Verlag GmbH	8	7
Elle Verlag GmbH	-	38
freundin Verlag GmbH	-	57
Burda Services GmbH	-	-
Kino Verlag GmbH	104	138
	10.705	14.974

Es bestanden folgende Nettoverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen:

	2003 T€	2002 T€
Burda Services GmbH	262	-
Chip Xonio Online GmbH	180	-
Burda Druck GmbH	137	-
Burda GmbH	101	78
Burda Services GmbH	90	80
Burda Digital Systems GmbH	88	-
BAC Burda Advertising Center GmbH	87	82
Fit for Fun GmbH	83	51
Elle Verlag GmbH	59	-
TV Spielfilm Verlag GmbH	57	-
freundin Verlag GmbH	52	32
FOCUS Magazin Verlag GmbH	45	-
Max Verlag GmbH & Co. KG	0	66
Kino Verlag GmbH	0	54
FOCUS Magazin Verlag GmbH	0	423
Übrige	24	350
	1.265	1.216

Folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben im Geschäftsjahr 2003 stattgefunden. Die zu Grunde liegenden Leistungen wurden zu Marktpreisen abgerechnet:

Umsatzerlöse	2003 T€	2003 T€
FOCUS Magazin Verlag GmbH	1.320	899
Burda Digital GmbH	949	-
TV Spielfilm GmbH	322	-
freundin Verlag GmbH	211	293
INO24 AG	191	188
Fit for Fun GmbH	127	-
Internet Magazin Verlag GmbH	125	150
Bunte Entertainment Verlag GmbH	80	42
Amica Verlag GmbH & Co. KG	54	106
Elle Verlag GmbH	42	116
Kino Verlag GmbH	-	234
Chip Xonio Online GmbH	-	230
Übrige	8	108
	3.429	2.366

Bezogene Leistungen/ Sonstige betriebliche Aufwendungen	2003 T€	2002 T€
Burda Druck GmbH	1.705	9
BAC Burda Advertising Center GmbH	1.620	355
FOCUS Magazin Verlag GmbH	1.114	649
Burda GmbH	1.090	-
Burda Services GmbH	851	787
TV Spielfilm GmbH	784	471
Burda Medien Vertrieb GmbH	152	-
Freundin Verlag GmbH	140	-
Chip Xonio Online GmbH	97	-
Burda Digital GmbH	32	-
Burda GmbH	-	1.360
Burda Systems GmbH	-	103
Kino Verlag GmbH	1.981	2.140
Übrige	1.031	613
	10.597	6.487

An die Organe der Gesellschaften des TFAG-Konzerns sowie den Gesellschaften nahestehenden Personen wurden folgende Bezüge gewährt:

- Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr belaufen sich auf insgesamt T€ 2 (Vorjahr: T€ 104). Des weiteren entstanden der Gesellschaft Aufwendungen aus einem Dienstverhältnis mit einer Rechtsanwaltskanzlei, der ein Aufsichtsratsmitglied als Partner angehört (T€ 7; Vorjahr: T€ 161).
- Die Bezüge des Vorstandes der TFAG belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt T€ 943 (Vorjahr: T€ 1.008).
- Die Bezüge der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften und der Prokuristen der TFAG belaufen sich auf T€ 812 (Vorjahr: T€ 1.562).

Bezüglich der Darstellung des Vorstands und des Aufsichtsrates der TFAG verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu 'VIII.10 Vorstand und Prokura' sowie 'VIII.11 Aufsichtsrat'.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstands der TFAG weder Darlehen gewährt, noch für diese Personen Bürgschaften und/oder sonstige Garantien übernommen.

Die Mitglieder des Vorstands halten am Bilanzstichtag wie im Vorjahr insgesamt 704.892 Stückaktien der Gesellschaft.

Seitens der Gesellschaft wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats der TFAG keine Darlehen gewährt, ebenso wenig wurden zu Gunsten dieses Personenkreises Bürgschaften oder sonstige Gewährleistungen übernommen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben für ihre Aufsichtsrats-tätigkeit im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr von Unternehmen, welche von der Gesellschaft abhängig sind und mit welchen diese einen Konzern bildet, keine Bezüge (Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art) erhalten.

Bei der bevorrechtigten Zuteilung im Zusammenhang mit der Aktienplatzierung ist einem Aufsichtsratsmitglied der Erwerb von bis zu 850 Aktien angeboten worden. Weitere Rechte auf den Bezug von Aktien der Gesellschaft sind den Mitgliedern des Aufsichtsrates nicht eingeräumt worden.

Der Aufsichtsrat hielt am Bilanzstichtag (Vorjahr: 1.654.722) 1.697.722 Aktien der Gesellschaft.

VIII.4 Haftungsverhältnisse und Bestellobligo

Es bestehen einzelne Haftungsverhältnisse aufgrund § 25 HGB. Weitere Haftungsverhältnisse oder Bestellobligos bestehen zum 31. Dezember 2002 nicht.

VIII.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden im Konzern die folgenden Verpflichtungen aus längerfristigen Miet- und Leasingverträgen:

	Gesamt	davon gegenüber anderen Burda-Unternehmen
2.1. aus Miet- und Leasingverträgen	€	€
a) zeitlich befristet		
fällig bis 12/2004	5.095.818	1.989.492
fällig ab 1/2005 - 12/2008	7.016.552	5.891.850
fällig nach 12/2008	104.370	0
	12.216.739	7.881.342
2.2. Verpflichtungen aus anderen Verträgen	€	€
a) zeitlich befristet		
fällig bis 12/2004	906.180	848.580
fällig ab 1/2005 - 12/2008	689.900	665.894
fällig nach 12/2008	0	0
	1.596.079	1.514.474

Die Verpflichtungen resultierten im Wesentlichen aus Verträgen für Gebäude, PKW, EDV-Anlagen und Büromaschinen. Dabei sehen diese Verträge i.d.R. Laufzeiten von 12 bis 60 Monaten vor, in Ausnahmefällen über 60 Monate. Wirtschaftliche Chancen und Risiken sind durch Rückgabeverpflichtungen und Andienungsrechte beim jeweiligen Eigentümer verblieben. Die Technologiemierte des Serverparks wird bei einer regelmäßigen Vertragslaufzeit von 24 Monaten als Mietvertrag eingestuft.

Bei den anderen Verträgen handelt es sich hauptsächlich um Dienstleistungsverträge für Geschäftsbesorgung seitens diverser Unternehmen des Burda-Konzerns.

VIII.6 Mitarbeiteranzahl und Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern der TFAG 268 Angestellte beschäftigt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Mitarbeiter der BELLEVUE and MORE AG und der Playboy Deutschland Publishing GmbH gemäß der Beteiligungsquote mit 50% angesetzt wurden.

Gliederung der Belegschaft zum Stichtag 31. Dezember 2003 bzw. 31. Dezember 2002:

Funktionen	Anzahl 31. Dezember 2003	Anzahl 31. Dezember 2002
Vorstand der AG	3	3
Prokuristen der AG	1	1
Geschäftsf. der Tochtergesellschaften	3	10
Arbeitnehmer	202	326
Total	209	340

Von diesen Mitarbeitern sind zum Stichtag 31. Dezember 2003 bei den quotenkonsolidierten Unternehmen BELLEVUE and MORE AG 13 (Vorjahr: 30) Mitarbeiter und bei der Playboy Deutschland Publishing GmbH 16 (Vorjahr: 18) Mitarbeiter (anteilig) beschäftigt.

Der Personalaufwand beträgt für das Geschäftsjahr 2003 T€ 18.241 (Vorjahr: T€ 26.371).

VIII.7 Beteiligungen an der Gesellschaft im Sinne des § 20 Abs. 4 AktG

Eine Mitteilung nach § 20 AktG ist der Gesellschaft nicht zugegangen.

Im Dezember 2003 hat die Gesellschaft die folgende Mitteilung von Herrn Dirk Manthey erhalten:

„Hiermit teile ich Ihnen sowohl im eigenen Namen als auch in meiner Eigenschaft als Geschäftsführer der Dirk Manthey

Verlagsbeteiligungen GmbH, Milchstraße 1, 20148 Hamburg gemäß § 21 Abs.1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Dirk Manthey Verlagsbeteiligungen GmbH an der TOMORROW FOCUS Aktiengesellschaft am 10. November 2003 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und 4,99 % betragen hat. Diese Stimmrechte sind mir gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Damit hat mein Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS Aktiengesellschaft am 10. November 2003 die Schwelle von 5 % unterschritten und beträgt nunmehr 4,99 %."

VIII.8 Corporate Governance

Die Gesellschaft hat die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für dieses Geschäftsjahr abgegeben und den Aktionären auf ihrer Homepage unter <http://www.tomorrow-focus-ag> zugänglich gemacht.

VIII.9 Vorstand und Prokura

Vorstand

Zu gemeinsam mit einem weiteren Vorstand oder Prokuristen vertretungsberechtigten Vorständen der Gesellschaft sind am Stichtag bestellt:

	Funktion	Ausgeübter Beruf/weitere Aufsichtsratsmandate
Jörg Buerobe	Vorstandsvorsitzender	Kaufmann, Aufsichtsratsmitglied der BELLEVUE and MORE GmbH; Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH
Enrico Just	Vorstandsmitglied	Kaufmann, Aufsichtsratsmitglied der BELLEVUE and MORE GmbH; Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH
Christoph Schuh	Vorstandsmitglied	Kaufmann, Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH

Prokura

In der Vorstandssitzung vom 24. Oktober 2001 bzw. 21. Januar 2002 wurde Herrn Jan Börnigen bzw. Frau Andrea Ringeling Gesamtprokura erteilt. Die Prokuristen sind ermächtigt die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen zu vertreten. Die Gesamtprokura von Herrn Börnigen wurde am 28. Dezember 2002, die von Frau Ringeling am 8. April 2002, im Handelsregister eingetragen.

Die Prokura von Frau Ringeling wurde widerrufen. Der Widerruf wurde am 10. Juni 2003 in das Handelsregister eingetragen.

VIII.10 AUFSICHTSRAT

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind seit der Hauptversammlung am 08. November 2001 bestellt:

	Funktion	Ausgeübter Beruf/weitere Aufsichtsratsmandate
Helmut Markwort	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Chefredakteur, Aufsichtsratsmitglied der Antenne Niedersachsen GmbH & Co. KG, Aufsichtsratsmitglied der Bayern Tele GmbH Fernsehproduktion Bayerischer Zeitschriftenverlage, Aufsichtsratsmitglied der FC Bayern München AG, München, und Aufsichtsratsvorsitzender der Playboy Deutschland Publishing GmbH, München, stellvertretender Vorsitzender der HFB Hörfunk- und Fernseheteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
Dr. Andreas Rittstieg	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Rechtsanwalt, Beiratsmitglied der Huesker GmbH, Gescher, Aufsichtsratsmitglied der Keramag AG, Ratingen, und der mg technologies ag, Frankfurt
Prof. Dr. Stefan Leberfinger	Aufsichtsratsmitglied	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Aufsichtsratsvorsitzender bei der DOMAG Wohnbau AG, München, Aufsichtsratsmitglied der Medical Park AG, Bad Wiessee, der Wacker-Chemie GmbH, München, Beiratsmitglied des Thurn und Taxis'schen Unternehmensbereichs, Regensburg, und der Freiburger Holding GmbH & Co. KG, Amerang
Dr. Paul-Bernhard Kallen	Aufsichtsratsmitglied	Kaufmann, Aufsichtsratsvorsitzender der OnVista AG, Köln
Jean-Paul Schmetz	Aufsichtsratsmitglied	Kaufmann
Martin Weiss	Aufsichtsratsmitglied	Kaufmann

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine nach Abschluss eines Geschäftsjahrs zahlbare Vergütung, welche sich aus einer Grundvergütung und einer variablen Vergütung zusammensetzt. Die Grundvergütung beträgt € 10.000,00, für den Aufsichtsratsvorsitzenden das Doppelte. Die variable Vergütung ist von der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft abhängig. Als Vergütung für bezogene Leistungen eines Aufsichtsratsmitglieds wurden im Geschäftsjahr T€ 9 bezahlt.

VIII.11 Autorisation der Veröffentlichung des Jahresabschlusses

Der Vorstand hat den Konzernabschluß und den zusammengefassten Lagebericht der TFAG am 26. Februar 2004 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

München, am 26. Februar 2004



Jörg Bueröbe
Vorsitzender



Enrico Just
Vorstand Finanzen



Christoph Schuh
Vorstand Marketing und Vertrieb

BESTÄTIGUNGSVERMERK

„Wir haben den von der Tomorrow Focus AG aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Stuttgart, 26. Februar 2004

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Jaeger
Wirtschaftsprüfer

Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 aufgestellten zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.“

JAHRESABSCHLUSS DER TOMORROW FOCUS AG

NACH HGB

2003

• Jahresabschluss AG	50
• Bestätigungsvermerk (HGB)	63
• Unternehmenskalender	64



TOMORROW FOCUS AG

BILANZ NACH HGB ZUM 31. DEZEMBER 2003

AKTIVA	31.12.2003	31.12.2002
	€	T€
ANLAGEVERMÖGEN	14.646.778,90	15.223
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.733.590,88	3.936
EDV-Lizenzen	4.646.810,88	3.936
Geleistete Anzahlungen	86.780,00	0
Sachanlagen	433.941,00	268
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	433.941,00	268
Anlagen im Bau	0,00	0
Finanzanlagen	9.479.247,02	11.019
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.434.904,29	2.611
Beteiligungen	5.434.895,36	6.143
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.460.255,36	1.977
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.836,00	7
Sonstige Ausleihungen	147.356,01	281
UMLAUFVERMÖGEN	20.088.759,24	25.939
Vorräte	0,00	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.060.228,40	17.591
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.899.558,24	654
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	648.302,46	1.103
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100.094,84	214
Sonstige Vermögensgegenstände	9.412.272,86	15.620
Wertpapiere	3.745.400,00	8.146
Sonstige Wertpapiere	3.745.400,00	8.146
Guthaben bei Kreditinstituten	283.130,84	202
Rechnungsabgrenzungsposten	22.143,55	3
Summe Aktiva	34.757.681,69	41.165

TOMORROW FOCUS AG

BILANZ NACH HGB ZUM 31. DEZEMBER 2003

PASSIVA	31.12.2003	31.12.2002
	€	T€
EIGENKAPITAL	25.698.113,52	28.291
Grundkapital	38.806.500,00	38.806
Kapitalrücklage	86.333.673,85	86.334
Bilanzverlust	-99.442.060,33	-96.849
RÜCKSTELLUNGEN	3.544.172,46	6.013
Sonstige Rückstellungen	3.544.172,46	6.013
VERBINDLICHKEITEN	5.431.358,58	6.861
Verzinsliche Anleihen	5.700,00	11
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	183.779,16	50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.310.433,37	360
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.920.162,34	5.700
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Beteiligungsverhältniss besteht	376.342,16	336
Sonstige Verbindlichkeiten	634.941,55	404
Rechnungsabgrenzungsposten	84.037,13	0
Summe Passiva	34.757.681,69	41.165

TOMORROW FOCUS AG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH HGB FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2003

	2003 €	2002 T€
BETRIEBLICHES ERGEBNIS	-418.336,24	-7.927
Betriebliche Erträge	34.779.985,92	12.360
Umsatzerlöse	30.534.206,56	9.143
Sonstige betriebliche Erträge	4.245.779,36	3.217
Betriebliche Aufwendungen	35.198.322,16	20.287
Materialaufwand	16.959.192,56	5.277
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	785,80	1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.958.406,76	5.276
Personalaufwand	8.804.388,19	4.919
Gehälter	7.551.370,89	4.367
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.253.017,30	552
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.261.433,40	1.168
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.173.308,01	8.923
Finanzergebnis	-1.574.216,85	-17.435
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	703.095,39	703.095,39
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlagevermögens	713.573,07	4.740
Erträge aus Gewinnabführungen	0,00	22
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	144.435,99	175
Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.419.303,18	14.515
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.992.553,09	-25.362
Außerordentliches Ergebnis	-595.513,36	0
Außerordentliche Aufwendungen	-595.513,36	0
Steuern	-4.750,18	-3
Sonstige Steuern	-4.750,18	-3
Jahresfehlbetrag	-2.592.816,63	-25.365
Verlustvortrag	-96.849.243,70	-71.484
Bilanzverlust	-99.442.060,33	-96.849

TOMORROW FOCUS AG

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2003

ANSCHAFFUNGS-/ HERSTELLUNGSKOSTEN					
	Stand 01.01.2003	Zugänge	Abgänge	Zugänge und Abgänge aus Verschmelzung	Stand 31.12.2003
	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.281.936,90	1.649.443,66	13.845,84	805.944,88	8.723.479,60
EDV-Lizenzen	6.281.936,90	1.562.633,66	13.845,84	805.944,88	8.636.699,60
Geleistete Anzahlungen	0,00	86.780,00	0,00	0,00	86.780,00
Sachanlagen	1.251.585,53	128.459,62	119.982,13	704.702,95	1.964.765,97
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.251.585,53	128.459,62	119.982,13	704.702,95	1.964.765,97
Finanzanlagen	17.359.577,05	1.000.525,72	1.700.204,76	-125.600,00	16.534.298,01
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.805.412,67	0,00	50.000,00	-125.600,00	2.629.812,67
Beteiligungen	10.849.267,73	0,00	0,00	0,00	10.849.267,73
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	1.989.449,76	1.00.525,72	1.516.937,82	0,00	1.473.037,66
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.434.823,94	0,00	0,00	0,00	1.434.823,94
Sonstige Ausleihungen	280.622,95	0,00	133.266,94	0,00	147.356,01
Summen	24.893.099,48	2.778.429,00	1.834.032,73	1.385.047,83	27.222.543,58

TOMORROW FOCUS AG

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2003

	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERT	BUCHWERT	GWG
	Stand	Zugänge	Abgänge	Zugänge aus Verschmel- zung	Stand	31.12.2003	31.12.2002	
	01.01.2003				31.12.2003			
	€	€	€	€	€	€	€	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.345.810,90	1.088.410,78	13.845,84	569.512,88	3.989.888,72	4.733.590,88	3.936.126,00	13.845,84
EDV-Lizenzen	2.345.810,90	1.088.410,78	13.845,84	569.512,88	3.989.888,72	4.646.810,88	3.936.126,00	13.845,84
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	86.780,00	0,00	0,00
Sachanlagen	983.780,53	173.022,62	116.444,13	490.465,95	1.530.824,97	433.941,00	267.805,00	4.936,97
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	983.780,53	173.022,62	116.444,13	490.465,95	1.530.824,97	433.941,00	267.805,00	4.936,97
Finanzanlagen	6.341.477,92	713.573,07	0,00	0,00	7.055.050,99	9.479.247,02	11.018.099,13	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	194.908,38	0,00	0,00	0,00	194.908,38	2.434.904,29	2.610.504,29	0,00
Beteiligungen	4.706.103,30	708.269,07	0,00	0,00	5.414.372,37	5.434.895,36	6.143.164,43	0,00
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	12.782,30	0,00	0,00	0,00	12.782,30	1.460.255,36	1.976.667,46	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.427.683,94	5.304,00	0,00	0,00	1.432.987,94	1.836,00	7.140,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	147.356,01	280.622,95	0,00
Summen	9.671.069,35	1.975.006,47	130.289,97	1.059.978,83	12.575.764,68	14.646.778,90	15.222.030,13	18.782,81

ANHANG DER TOMORROW FOCUS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2003

(1) ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

An der Frankfurter Wertpapierbörse sind zum Stichtag 38.806.500 Aktien der Gesellschaft unter der Abkürzung TFA (ISIN DE0005495329) mit Zulassung im Prime Standard vertreten. Dabei handelt es sich um auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert, mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro.

Der Vorstand wurde am 17. Juni 2002 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 16. Juni 2007 einmal oder mehrfach um bis zu 19.403.250,00 Euro gegen Bareinlage oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten, in § 4 Abs. 7 der Satzung näher bezeichneten Fällen ausschließen (genehmigtes Kapital).

In der Hauptversammlung vom 23. Juni 2000 wurde beschlossen, eine bedingte Kapitalerhöhung durchzuführen. Die Ausgabe von Inhaberstückaktien im Rahmen der bedingten Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Bezugsrechten im Rahmen eines Aktienoptionsplans der Gesellschaft. Das in der Hauptversammlung vom 23. Juni 2000 beschlossene **bedingte Kapital I** gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung in Höhe von 960.000,00 Euro wurde in der Hauptversammlung vom 17. Juni 2002 um 638.400,00 Euro auf 321.600,00 Euro herabgesetzt.

Die TOMORROW Internet AG hatte im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Wandelschuldverschreibungen ausgegeben, die mit einem Umtauschrecht auf Aktien ausgestattet sind. Dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

geht aufgrund der Verschmelzung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Gesellschaft über. Zur Bedienung der Wandlungsrechte aus den auf die Gesellschaft übergegangenen Wandelschuldverschreibungen war es erforderlich, das bedingte Kapital um weitere 507.450,00 Euro zu erhöhen. Die Erhöhung des bedingten Kapitals wurde am 17. Dezember 2001 im Handelsregister eingetragen. In der Hauptversammlung vom 17. Juni 2002 wurde beschlossen das **bedingte Kapital II** von 507.450,00 Euro um 464.950,00 Euro auf 42.500,00 Euro zu vermindern.

Mit Beschluss vom 17. Juni 2002 hat die Hauptversammlung ermöglicht das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 3.500.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 3.500.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro bedingt gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG zu erhöhen (**bedingtes Kapital III**). Die bedingte Erhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten. Den Aktionären steht kein gesetzliches Bezugsrecht auf die Optionsrechte zu. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie ausgegebene Optionsrechte ausgeübt werden.

Die Hauptversammlung der TOMORROW FOCUS AG hat am 17. Juni 2002 den Vorstand und den Aufsichtsrat ermächtigt, den Mitarbeitern, den Mitgliedern der Geschäftsführung der Gesellschaft und den mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen sowie den Mitgliedern des Vorstands bis zu insgesamt 3.500.000 Optionsrechte auf Stückaktien der Gesellschaft zur Zeichnung anzubieten.

Durch die Neueinführung des Optionsprogramms 2002 wurden die Optionen des Programms der ehemaligen Focus Digital AG aus dem Jahr 2000 fast komplett zurückgegeben. Lediglich 500 Stück aus Tranche 1 sowie 21.500 Stück aus Tranche 2 befinden sich noch im Besitz von Arbeitnehmern der TOMORROW FOCUS AG bzw. deren Tochtergesellschaften.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2002, der zusammengefasste Lagebericht des

Einzel- und Konzernabschlusses der Gesellschaft sowie der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2002 wurden in der ordentlichen Aufsichtsratsitzung vom 25. März 2003 festgestellt. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands wurde Entlastung erteilt.

(2) ANSATZ- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis abgeschrieben.

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich nach der degressiven Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit steuerlich vorgeschrieben, oder wenn sich dadurch ein höherer Abschreibungsbetrag ergibt, wird linear abgeschrieben. Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG wird Gebrauch gemacht.

Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Posten des Finanzanlagevermögens eine dauerhafte Wertminderung aufweisen.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie die Guthaben

bei Kreditinstituten sind mit Nennwerten angesetzt. Zur Absicherung von Risiken bei der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten, die auf Währungen von Ländern außerhalb der europäischen Währungsunion lauten, sind zu den an den Entstehungstagen geltenden oder den höheren Briefkursen am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, um die Wertpapiere mit dem am Abschlussstichtag niedrigeren Börsen- oder Marktwert zu bewerten. Im Geschäftsjahr eingetretene Werterhöhungen von in den Vorjahren gemäß § 253 Abs. 3 HGB abgeschrieben Wertpapieren werden durch Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 280 Abs. 1 HGB berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten entsprechend des kaufmännischen Vorsichtsprinzips alle dem Grunde nach zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannten Verpflichtungen und Risiken.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten entspricht den Rückzahlungsbeträgen. Schuldposten, die auf Währungen von Ländern außerhalb der europäischen Währungsunion lauten, wurden mit dem jeweils niedrigeren Geldkurs des Entstehungstages oder des Bilanzstichtages ausgewiesen.

(3) ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN ABSCHLUSSPOSITIONEN

(3.1) Finanzanlagen

	Beteiligungs- quote	Eigenkapital per 31.12.2003	Jahres- ergebnis 2003
	in %	Euro	Euro
TOMORROW FOCUS Technologies GmbH, München	100,00	46.564,62	0,00*
Netguide GmbH, München	100,00	100.000,00	0,00*
TOMORROW Ventures GmbH, Hamburg	100,00	902.305,33	./ 11.976,11
TOMORROW Technologies GmbH, Hamburg	100,00	60.143,57	253,13
Bellevue and More GmbH, Hamburg	50,00	8.123.370,43	./ 1.316.538,13
Playboy Deutschland Publishing GmbH, München	50,00	794.377,92	./ 337.633,80

*Mit diesen Unternehmen bestehen Gewinnabführungsverträge.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 8. Januar 2003 wurde das Vermögen der Tomorrow Focus Portal GmbH, der TOMORROW FOCUS Sales GmbH und der TOMORROW FOCUS Next Media GmbH als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten zu Buchwerten auf die Gesellschaft verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte mit Wirkung zum 1. Januar 2003 (Verschmelzungstichtag) durch Aufnahme ohne Abwicklung. Die Verschmelzung wurde am 2. Juli 2003 im Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

Die IMP Interactive Marketing Partner GmbH wurde mit Kaufvertrag vom 5. November 2003 mit Wirkung zum 31. Dezember 2003 verkauft. Der Unternehmensvertrag „Organschaftsvertrag mit Beherrschungsvereinbarung und Gewinnabführungsverpflichtung“ zwischen der Gesellschaft und der IMP Interactive Marketing Partner GmbH vom 23. November 2000 wurde am 11. November 2003 außerordentlich gekündigt. Die Gesellschaft ist demnach letztmals im Geschäftsjahr 2003 verpflichtet, das negative Ergebnis der Tochtergesellschaft auszugleichen.

Die Bellevue and More GmbH wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. November 2003 mit Änderung vom 16. Dezember 2003 von der Rechtsform der AG in die der GmbH umgewandelt. Die rechtsformwechselnde Umwandlung wurde am 17. Dezember 2003 in das Handelsregister eingetragen.

(3.2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(3.3) Sonstige Rückstellungen

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Beträge für ausstehende Rechnungen, sonstige Personalkosten, Prüfungs- und Beratungskosten, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie sonstige Aufwendungen.

(3.6) Aufgliederung der Umsatzerlöse

	Inland	Ausland	Summe
Anzeigenerlöse	20.595.170,19	2.103.286,26	22.698.456,45
Dienstleistungserlöse	3.849.549,43	249.499,75	4.099.049,18
Sonstige Erlöse	11.696,93	3.725.004,00	3.736.700,93
Summe	24.456.416,55	6.077.790,01	30.534.206,56

(3.4) Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit mit 138.521,76 Euro (Vorjahr: 45.884,12 Euro) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 479.011,81 Euro (Vorjahr: 225.680,37 Euro) enthalten.

(3.5) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB bestehen nicht.

Für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft bedeutende sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3 HGB bestanden zum Stichtag in folgender Höhe:

Miet- und Leasingverträge	Tsd.€
fällig 2004	1.884
fällig 2005 bis 2008	5.770
fällig nach 2008	0

Andere Verträge	Tsd.€
fällig 2004	666
fällig 2005 bis 2008	666
fällig nach 2008	0

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Form von Miet- und Leasingverträgen und anderen Verträgen bestehen in Höhe von 8.931 Tsd.€ gegenüber Unternehmen des Burda-Konzerns.



(3.5) Sonstige betriebliche Erträge

Ausgewiesen werden insbesondere Erträge aus der Auflösung von Prozessrückstellungen, Erträge aus diversen Verkäufen sowie Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten.

(3.5) Personalaufwand

Der Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 59.957,46 Euro (Vorjahr: 6.265,24 Euro).

(3.6) Abschreibungen

Enthalten sind Sofortabschreibungen nach § 6 Abs. 2 EStG in Höhe von 18.782,81 Euro (Vorjahr 3.027,31 Euro). Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen gemäß § 253 Abs. 2 S. 3 HGB (Vorjahr 147.820,00 Euro) vorgenommen.

(3.7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Vertriebsaufwendungen und hier insbesondere aus Werbeaufwendungen sowie aus Belastungen von verbundenen Unternehmen im Rahmen bestehender Dienstleistungsverträge zusammen.

(3.8) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten enthält Zinsen von verbundenen Unternehmen mit 42.942,32 Euro (Vorjahr: 451.145,64 Euro) sowie Zinsen von Beteiligungsunternehmen in Höhe von 71.312,56 Euro (Vorjahr: 109.352,31 Euro).

(3.9) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Der Posten enthält Abschreibungen der Beteiligungen an der QXL Ricardo AG in Höhe von 5.304,00 Euro (Vorjahr 33.738,49 Euro) sowie an der Bellevue and More GmbH in Höhe von 708.269,07 Euro (Vorjahr 4.706.103,30 Euro) gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB.

(3.10) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten enthält Zinsen an verbundene Unternehmen von 63.858,79 Euro (Vorjahr: 66.229,60 Euro) sowie Zinsen an Beteiligungsunternehmen in Höhe von 75.902,10 Euro (Vorjahr: 55.421,72 Euro).

(3.11) Aufwendungen aus Verlustübernahme

Mit sämtlichen Tochtergesellschaften mit Ausnahme der TOMORROW Ventures GmbH, der TOMORROW Technologies GmbH, der Bellevue and More GmbH und der Playboy Deutschland Publishing GmbH besteht eine Organschaft mit Beherrschungsvereinbarung und Gewinnabführungsverpflichtung.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme setzen sich wie folgt zusammen:

	Euro
TOMORROW FOCUS Technologies GmbH, München	1.269.943,56
Netguide GmbH, München	30.993,65
IMP Interactive Marketing Partner GmbH, Hamburg	118.365,97
Summe	1.419.303,18

Zur Ergebnisübernahme der IMP Interactive Marketing Partner GmbH siehe Punkt 3.1.

(3.5) Außerordentliche Aufwendungen

Hierbei handelt es sich um den Verschmelzungsverlust in Höhe von 595.513,36 Euro der im Rahmen der Verschmelzung der TOMORROW FOCUS Next Media GmbH auf die Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Januar 2003 entstanden ist.

(4) Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden insgesamt 114 Mitarbeiter (Vorjahr: 62 Mitarbeiter) beschäftigt.

**(5) Gesellschafter, Konzernabschluss,
verbundene Unternehmen**

Die Gesellschaft nimmt als Mutterunternehmen die Befreiungsvorschriften gemäß § 292a HGB in Anspruch und stellt einen den Anforderungen des § 292a Abs. 2 HGB entsprechenden befreienden Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht auf.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg, einbezogen, der zum Handelsregister beim Amtsgericht Offenburg eingereicht wird.

(6) AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

	Funktion	Ausgeübter Beruf/weitere Aufsichtsratsmandate
Helmut Markwort	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Chefredakteur, Aufsichtsratsmitglied der Antenne Niedersachsen GmbH & Co. KG, Aufsichtsratsmitglied der Bayern Tele GmbH Fernsehproduktion Bayerischer Zeitschriftenverlage, Aufsichtsratsmitglied der FC Bayern München AG, München, und Aufsichtsratsvorsitzender der Playboy Deutschland Publishing GmbH, München, stellvertretender Vorsitzender der HFB Hörfunk- und Fernseheteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
Dr. Andreas Rittstieg	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Rechtsanwalt, Beiratsmitglied der Huesker GmbH, Gescher, Aufsichtsratsmitglied der Keramag AG, Ratingen, und der mg technologies ag, Frankfurt
Prof. Dr. Stefan Leberfinger	Aufsichtsratsmitglied	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Aufsichtsratsvorsitzender bei der DOMAG Wohnbau AG, München, Aufsichtsratsmitglied der Medical Park AG, Bad Wiessee, der Wacker-Chemie GmbH, München, Beiratsmitglied des Thurn und Taxis'schen Unternehmensbereichs, Regensburg, und der Freiburger Holding GmbH & Co. KG, Amerang
Dr. Paul-Bernhard Kallen	Aufsichtsratsmitglied	Kaufmann, Aufsichtsratsvorsitzender der OnVista AG, Köln
Jean-Paul Schmetz	Aufsichtsratsmitglied	Kaufmann
Martin Weiss	Aufsichtsratsmitglied	Kaufmann

An Vergütung für Aufsichtsratsstätigkeiten wurden im Geschäftsjahr 9.305,00 Euro bezahlt.

(7) Vorstand

Zu gemeinsam mit einem weiteren Vorstand oder Prokuristen vertretungsberechtigten Vorständen der Gesellschaft sind am Stichtag bestellt:

	Funktion	Ausgeübter Beruf/weitere Aufsichtsratsmandate
Jörg Bueröbe	Vorstandsvorsitzender	Kaufmann, Aufsichtsratsmitglied der Bellevue and More GmbH; Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH
Enrico Just	Vorstandsmitglied	Kaufmann, Aufsichtsratsmitglied der Bellevue and More GmbH; Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH
Christoph Schuh	Vorstandsmitglied	Kaufmann, Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH

Die Gesellschaft wird satzungsgemäß durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft allein. Die Vorstände vertreten die Gesellschaft satzungsgemäß.

Die Gesamtbezüge der Vorstände betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 943.192,87 Euro.

(8) Prokura

In der Vorstandssitzung vom 24. Oktober 2001 bzw. 21. Januar 2002 wurde Herrn Jan Börnigen und Frau Andrea Ringeling Gesamtprokura erteilt. Die Prokuristen sind ermächtigt die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen zu vertreten. Die Gesamtprokura von Herrn Börnigen wurde am 28. Dezember 2002, die von Frau Ringeling am 8. April 2002, im Handelsregister eingetragen.

Die Prokura von Frau Ringeling wurde widerrufen. Der Widerruf wurde am 10. Juni 2003 in das Handelsregister eingetragen.

(9) Mitteilung nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG

Im Dezember 2003 hat die Gesellschaft die folgende Mitteilung von Herrn Dirk Manthey erhalten:

„Hiermit teile ich Ihnen sowohl im eigenen Namen als auch in meiner Eigenschaft als Geschäftsführer der Dirk Manthey Verlagsbeteiligungen GmbH, Milchstraße 1, 20148 Hamburg gemäß § 21 Abs.1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Dirk Manthey Verlagsbeteiligungen GmbH an der TOMORROW FOCUS Aktiengesellschaft am 10. November 2003 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und 4,99 % betragen hat.

Diese Stimmrechte sind mir gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Damit hat mein Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS Aktiengesellschaft am 10. November 2003 die Schwelle von 5 % unterschritten und beträgt nunmehr 4,99 %.“

(10) Entsprechungserklärung nach § 161 AktG

Die Gesellschaft hat die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für dieses Geschäftsjahr abgegeben und den Aktionären auf ihrer Homepage unter <http://www.tomorrow-focus-ag.de> zugänglich gemacht.

**(11) Verwendung des Ergebnisses
für das Geschäftsjahr**

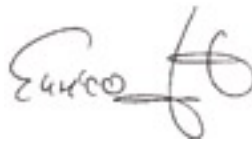
Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2003 auf neue Rechnung vorzutragen.

München, 6. Februar 2004



Jörg Bueröbe

Vorsitzender



Enrico Just

Vorstand Finanzen



Christoph Schuh

Vorstand Marketing und Vertrieb

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der TOMORROW FOCUS AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken,

mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 26. Februar 2004

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Jaeger
Wirtschaftsprüfer

UNTERNEHMENSKALENDER

18. Mai 2004:	Hauptversammlung München
24. Mai 2004:	Veröffentlichung Quartalsbericht Q1/2004
10. August 2004:	Veröffentlichung Quartalsbericht Q2/2004
10. November 2004:	Veröffentlichung Quartalsbericht Q3/2004

2004

KONTAKT**TOMORROW FOCUS AG
Investor Relations**

Ariane Meynert
Telefon: 089/9250-12 56
Telefax: 089/92 50-15 15
E-Mail: ameynert@tomorrow-focus.de

Steinhauserstraße 1-3
D-81677 München

www.tomorrow-focus.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
TOMORROW FOCUS AG, München

Konzept und Redaktion:
Ariane Meynert

Grafik:
TOMORROW FOCUS Technologies